



2023

FINANZ BERICHT

EDEKA ZENTRALE KONZERN



DER KONZERN IM ÜBERBLICK

IN EUR MIO.	31.12.2023	31.12.2022	VERÄNDERUNG
Vermögenslage			
Bilanzsumme	10.826,0	9.743,1	1.082,9
Anlagevermögen	5.345,7	4.904,3	441,4
Vorräte	1.467,2	1.368,4	98,8
Flüssige Mittel	359,9	363,2	-3,3
Übriges Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	3.653,2	3.107,3	545,9
Eigenkapital	2.389,2	2.328,1	61,1
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	12,0	13,2	-1,2
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (in %)*	22,18	24,03	-
Rückstellungen	1.107,0	1.053,0	54,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	912,8	458,1	454,7
Übrige Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten	6.405,0	5.890,7	514,3

* wirtschaftliches Eigenkapital = Eigenkapital zzgl. Passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

IN EUR MIO.	2023	2022	VERÄNDERUNG
Finanzlage			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	600,5	896,3	-295,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-574,0	-358,9	-215,1
- davon Auszahlungen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-435,7	-367,7	-68,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-362,8	-379,9	17,1
Finanzmittelfonds	26,0	363,2	-337,2

IN EUR MIO.	2023	2022	VERÄNDERUNG
Ertragslage			
Umsatzerlöse	50.371,5	47.045,8	3.325,7
- davon Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	49.035,2	46.039,2	2.996,0
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-45.102,2	-42.037,0	-3.065,2
Rohertrag	5.269,3	5.008,8	260,5
Rohertrags-Marge (in %)	10,46	10,65	-
Personalaufwand	-2.547,6	-2.408,3	-139,3
Personalaufwandsquote (in %)	5,06	5,12	-
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	85.496	81.086	4.410
Betriebsergebnis	399,8	468,1	-68,3
Finanzergebnis	37,7	94,7	-57,0
Steuern	-73,4	-167,1	93,7
Konzern-Jahresüberschuss	364,1	395,7	-31,6

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

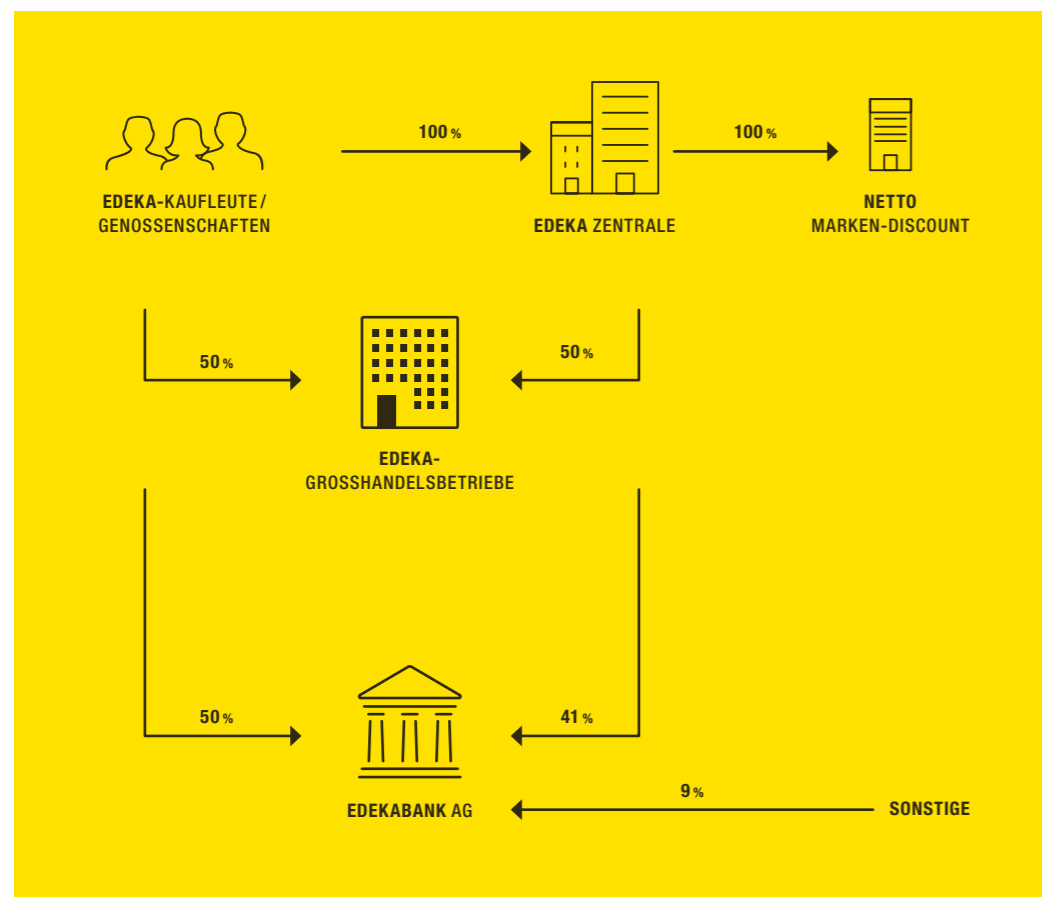
INHALT

KONZERNLAGEBERICHT	01	KONZERNANHANG	23
Geschäftsmodell des EDEKA ZENTRALE Konzerns	02	Allgemeine Grundsätze	24
Wirtschaftsbericht	04	Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen	25
Prognosebericht	09	Konsolidierungsgrundsätze	28
Risiko- und Chancenbericht	10	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	29
		Erläuterungen zur Konzernbilanz	32
		Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	39
KONZERNABSCHLUSS	15	Sonstige Erläuterungen	41
Konzernbilanz	16	Sonstige Angaben	44
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18		
Konzern-Kapitalflussrechnung	19		
Konzern-Eigenkapitalspiegel	20	BESTÄTIGUNGSVERMERK	46

Konzernlagebericht der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

GESCHÄFTSMODELL DES EDEKA ZENTRALE KONZERNS

Der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG Konzern (EDEKA ZENTRALE Konzern) ist ein Teil des EDEKA Verbunds. Die wirtschaftliche Entwicklung der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (EDEKA ZENTRALE) und des EDEKA ZENTRALE Konzerns kann nur im unmittelbaren Zusammenwirken mit der Gesamtheit aller Unternehmen im EDEKA-Verbund betrachtet und nachvollzogen werden. Dabei handelt es sich primär um die rund 3.400 selbstständigen EDEKA-Einzelhandelsunternehmer:innen, die den weit überwiegenden Teil der EDEKA-Märkte betreiben. Sieben regionale EDEKA-Großhandelsbetriebe (nachfolgend: Großhandelsbetriebe) versorgen die EDEKA-Einzelhandelsunternehmer:innen mit einem breit gefächerten Sortiment hochwertiger Lebensmittel und unterstützen die Entwicklung von Standorten.



Der EDEKA-Verbund stellt die Förderung des selbstständigen Einzelhandels bei der Existenzsicherung und -gründung sowie seine kontinuierliche Geschäftsentwicklung im Wettbewerbsumfeld in den Mittelpunkt des Organisationsmodells. Der genossenschaftliche Förderauftrag ist somit oberste Leitlinie des Verbunds.

Die Koordination der EDEKA-Strategie erfolgt durch die EDEKA ZENTRALE. Sie steuert das nationale Warengeschäft einschließlich der Weiterentwicklung des Eigenmarken-Programms, verbunden mit einem umfangreichen Qualitätssicherungssystem. Ebenso bündelt sie zahlreiche nationale Vertriebs- und Marketingaktivitäten, etwa die erfolgreiche Markenkampagne „Wir ♥ Lebensmittel“. Aus der EDEKA ZENTRALE erfolgen die Impulse zur Realisierung verbundübergreifender Ziele wie beispielsweise des Schaffens durchgängiger IT-Strukturen, der Entwicklung von Fachmarkt Konzepten oder von zeitgemäßen Personalentwicklungs- und Qualifizierungskonzepten für den Einzelhandel. Die EDEKA ZENTRALE betreibt außerdem das Zentralregulierungsgeschäft für die Industrie auf der einen und für die Großhandelsbetriebe, Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG (nachfolgend: Netto Marken-Discount oder Netto) sowie weitere Tochtergesellschaften auf der anderen Seite.

Mit seinem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount ist der EDEKA ZENTRALE Konzern erfolgreich im deutschen Discountgeschäft aktiv. Weiterhin ist die EDEKA ZENTRALE mehrheitlich an der BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG (nachfolgend: BHSG) beteiligt, die für den Drogeriemarktbetreiber Budnikowsky (nachfolgend: Budni) und den EDEKA-Verbund Warenlieferungen sowie drogeriemarktspezifische Dienstleistungen erbringt. Des Weiteren werden im Konzern durch die Unternehmen der Sonnländer-Gruppe (nachfolgend: Sonnländer) Fruchtsaftgetränke produziert. Ergänzt wird das Portfolio durch den in 2023 erfolgten Aufbau von Abfüllkapazitäten für Mineralwasser. Dies stärkt die Unabhängigkeit des Verbunds und erhöht unter anderem die Versorgungsflexibilität. Zur Produktion vorgegarter Teiglinge wird mit dem Tochterunternehmen Panem Backstube GmbH (nachfolgend: Panem) ein vollautomatisches Backwerk mit automatisiertem Tiefkühlager betrieben.

Mit der in 2023 erfolgten Übernahme des italienischen Teigwarenproduzenten Rey Pastificio S.r.l., San Damiano D'Asti / Italien (nachfolgend: Rey Pastificio) stärkt die EDEKA ZENTRALE ihr Engagement im Pasta-Segment und reduziert somit auch in diesem Produktbereich Abhängigkeiten.

Das Tochterunternehmen EDEKA Einkaufskontor GmbH (nachfolgend: EEK) und seine Tochtergesellschaften agieren für den EDEKA ZENTRALE Konzern in den Bereichen Fruchtkontor sowie Import und sonstiger Handel. Als einer der größten europäischen Fruchtvermarkter steuert der Bereich Fruchtkontor den weltweiten Einkauf von Obst und Gemüse sowie Blumen und Pflanzen aus rund 84 Ländern mit mehr als 1.000 Produzenten für den EDEKA-Verbund. Zu den Aufgaben des Bereichs Import und sonstiger Handel zählt insbesondere der Import von Konserven, Trockenfrüchten und Spirituosen.

Gemeinsam mit dem niederländischen Online-Händler Picnic hat die EDEKA ZENTRALE im Geschäftsjahr 2020 das Unternehmen Everest B.V. (nachfolgend: EVEREST) mit Sitz in Amsterdam gegründet. In 2022 ist das französische Unternehmen Systèmes U (Anteile erworben durch Coopérative U Enseigne, Rungis Cedex / Frankreich) als weiterer Gesellschafter in die EVEREST eingetreten. Ziel und Aufgabe der EVEREST sind die konsequente Fortführung der internationalen Ausrichtung der Beschaffungsaktivitäten, der zentrale Einkauf von Lebensmitteln im Markenbereich, die Durchführung von Verhandlungen mit Lieferanten für die drei Unternehmen sowie die Weiterentwicklung des Eigenmarkengeschäfts.

Das seit 2021 bestehende internationale Bündnis Epic Partners SA, Genf / Schweiz (nachfolgend: EPIC), zu dem neben der EDEKA ZENTRALE sechs weitere Partner gehören, erweiterte sich in 2023 um JUMBO Supermärkten B.V., Veghel / Niederlande, einen der führenden niederländischen Lebensmitteleinzelhändler. EPIC ermöglicht es den beteiligten Handelsunternehmen, ihre vertrieblichen Leistungen auf internationaler Ebene zu bündeln. Die Aufgabe von EPIC ist es, ergänzende internationale Dienstleistungen und vertriebliche Aktivitäten für die beteiligten Partner zu verhandeln und vertraglich zu vereinbaren.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 war weiterhin geprägt von den multiplen globalen Krisen und ihren Folgen. Auf die Corona-Pandemie folgte im Februar 2022 der russische Angriff auf die Ukraine, der die Preise für Energie und Nahrungsmittel zeitweise extrem steigen ließ. Der im Herbst 2023 eskalierende Nahostkonflikt sorgte für neue Unsicherheit, zudem traf die jüngste Haushaltskrise Deutschland in einem Moment wirtschaftlicher Schwäche.

Angesichts schwieriger Rahmenbedingungen ist die deutsche Wirtschaft 2023 in eine Rezession gerutscht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank 2023 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 0,3 Prozent, während in 2022 die größte europäische Volkswirtschaft noch um 1,8 Prozent gewachsen war.

Im Jahr 2023 ging der Umsatz des deutschen Einzelhandels gegenüber 2022 inflationsbereinigt um 3,3 Prozent zurück. Der Internet- und Versandhandel, der während der Corona-Pandemie geboomt hatte, verzeichnete ein Minus von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bei Lebensmitteln bewegten sich die realen Umsätze im Jahresverlauf in etwa auf dem im Vergleich zu den Corona-Jahren niedrigen Niveau des Jahres 2015.

Im Vergleich der Vertriebschienen des Lebensmitteleinzelhandels überzeugten laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) 2023 vor allem die Discounter mit einem nominalen Umsatzwachstum von 10,3 Prozent. Aber auch die Vollsortimenter entwickelten sich mit 6,3 Prozent positiv. Die Drogeriemärkte erholten sich ebenfalls mit einem starken Plus von 11,5 Prozent.

Die Zuwächse der Discounter und der Drogeriemärkte stammen aus der Kombination von steigender Kaufhäufigkeit und steigender Bonsumme. Die Gründe dafür liegen vor allem im Sortimentsprofil (Auswahl an Handelsmarken) und in anhaltend inflationsbedingten Preissteigerungen.

Geschäftsverlauf 2023

ENTWICKLUNG DES EDEKA-VERBUNDS IM ÜBERBLICK			
NETTOUMSÄTZE IN EUR MIO.	2023	2022	%
Selbstständiger Einzelhandel	39.308	36.482	7,7
Regie-Einzelhandel	8.478	8.776	-3,4
Netto Marken-Discount	17.143	15.794	8,5
Backwaren-Einzelhandel	524	553	-5,3
Lebensmitteleinzelhandel	65.453	61.605	6,2
C+/C/Großverbrauchergeschäft	3.073	2.916	5,4
Online-Umsätze	191	147	30,6
Drittumsätze	1.495	1.356	10,3
Internationale Verrechnungsumsätze	474	200	137,2
EDEKA-Verbund gesamt	70.686	66.223	6,7

Der EDEKA-Verbund handelt auch weiterhin in einem von hoher Wettbewerbsintensität geprägten deutschen Lebensmitteleinzelhandel aus einer Position der Stärke heraus. Mit EUR 70.686 Mio. (Vorjahr EUR 66.223 Mio.) stieg der Gesamtumsatz 2023 um 6,7 Prozent. Die Sparte Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete im selben Zeitraum einen Umsatzzuwachs von 6,2 Prozent auf EUR 65.453 Mio. (Vorjahr EUR 61.605 Mio.).

Die Gesamtverkaufsfläche im EDEKA-Verbund stieg von 12,0 auf 12,1 Mio. Quadratmeter. Nicht länger zeitgemäße und kleinere Standorte wurden dabei durch größere Einzelhandelsflächen ersetzt und zahlreiche bestehende Märkte wurden erweitert und modernisiert. Das Vertriebsnetz des EDEKA-Verbunds umfasste zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt 11.048 Einzelhandelsstandorte (Vorjahr 11.077 Standorte).

Der selbstständige Einzelhandel bildet das Kerngeschäftsfeld des Verbunds und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 Erlöse in Höhe von EUR 39.308 Mio. (Vorjahr EUR 36.482 Mio.) und damit ein Plus von 7,7 Prozent.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern außerhalb des EDEKA-Verbunds verzeichnet eine positive Entwicklung in den internationalen Verrechnungsumsätzen.

Geschäftsverlauf des EDEKA ZENTRALE Konzerns im Überblick

Ertragslage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

Die maßgeblichen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des EDEKA ZENTRALE Konzerns sind die Konzernumsatzerlöse und der Konzernjahresüberschuss.

UMSATZENTWICKLUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

IN EUR MIO.	2023	2022
Warengeschäft der EDEKA-Zentrale	37.657,1	35.398,4
Filialgeschäft Netto Marken-Discount und Online-Handel NeS GmbH	17.308,1	15.921,8
Everest-Gesellschaften	6.226,2	4.211,6
Fruchtkontor	4.103,1	3.793,0
Import und sonstiger Handel	837,7	794,2
Sonstige Gesellschaften	2.044,4	2.138,3
Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	68.176,6	62.257,4
Sonstige Umsatzerlöse	1.775,2	1.425,4
Umsatzerlöse gesamt	69.951,8	63.682,8
Überleitung zum Konzernumsatz	-19.580,3	-16.637,0
Konzernumsatz laut Abschluss	50.371,5	47.045,8

Der EDEKA ZENTRALE Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von EUR 50.371,5 Mio. und lag damit um 7,1 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr EUR 47.045,8 Mio.). Die prognostizierte preisbedingte Umsatzentwicklung moderat über dem Niveau des Jahres 2022 wurde somit erreicht. Die Umsatzentwicklung des Jahres 2023 war maßgeblich vom allgemeinen Preisanstieg, der Fortsetzung des organischen Flächenwachstums und dem weiter steigenden Kundenzuspruch insbesondere bei Netto Marken-Discount geprägt. Das Warengeschäft der EDEKA-Zentrale – bezogen auf den Umsatz – legte um EUR 2.258,7 Mio. zu. Hier wirkten sich, neben den inflationsbedingt gestiegenen Lebensmittelpreisen, ein erhöhter Warenbezug seitens der Großhandelsbetriebe, aber auch das gestiegene Rechnungsvolumen von Netto Marken-Discount aus.

Auch Netto Marken-Discount konnte seine Umsätze erneut erhöhen. Das bundesweite Vertriebsnetz von Netto Marken-Discount umfasste am 31. Dezember 2023 4.349 Standorte (Vorjahr 4.304). Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Standorten sowie des Effekts aus Filialschließungen, denen Neueröffnungen mit deutlich größerer Verkaufsfläche gegenüberstehen, ergibt sich ein Anstieg der Gesamtverkaufsfläche im Berichtszeitraum um 0,07 Mio. Quadratmeter auf 3,54 Mio. Quadratmeter (Vorjahr 3,47 Mio. Quadratmeter). Insgesamt konnte Netto Marken-Discount zusammen mit dem Online-Handel der NeS GmbH im Berichtsjahr seine Außenumsätze um EUR 1.386,3 Mio. steigern.

Die unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesenen Umsätze vor Konsolidierung resultieren im Wesentlichen aus Energieverkäufen und aus IT-Dienstleistungen. Der Anstieg ist auf höhere Umsatzerlöse aus Energieverkäufen zurückzuführen.

Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KURZFORM)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

IN EUR MIO.	2023	2022
Umsatzerlöse	50.371,5	47.045,8
Bestandsveränderung inkl. anderer aktivierter Eigenleistungen	7,0	4,8
Materialaufwand	-45.109,2	-42.041,8
Rohertrag	5.269,3	5.008,8
Betriebliche Aufwendungen abzüglich betrieblicher Erträge	-4.869,5	-4.540,7
Betriebsergebnis	399,8	468,1
Beteiligungsergebnis (inkl. Ergebnis aus Ausleihungen)	76,1	104,9
Wertänderungen der Finanzanlagen	-25,0	0,0
Zinsergebnis	-13,3	-10,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-71,1	-164,8
Ergebnis nach Steuern	366,4	398,0
Sonstige Steuern	-2,3	-2,3
Konzern-Jahresüberschuss	364,1	395,7

Der Rohertrag entwickelte sich positiv und stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 260,5 Mio. auf EUR 5.269,3 Mio. an. In diesem Bereich wirkten sich insbesondere, wie bereits in der vorgenannten Umsatzentwicklung beschrieben, die preisbedingten Entwicklungen der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen aus den Warengeschäften des Netto Marken-Discounts und der EDEKA ZENTRALE aus. Gegenläufig wirkte der Saldo aus betrieblichen Aufwendungen und betrieblichen Erträgen. Das Betriebsergebnis des EDEKA ZENTRALE Konzerns reduzierte sich um EUR 68,3 Mio. auf EUR 399,8 Mio.

Die Veränderung des negativen Saldos aus betrieblichen Aufwendungen und betrieblichen Erträgen ist insbesondere auf gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen sowie auf einen erhöhten Personalaufwand zurückzuführen, welcher wesentlich durch Netto Marken-Discount geprägt wird. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus dem Personalbedarf infolge der Umsatzsteigerungen sowie aus Lohn- und Gehaltssteigerungen bei Netto Marken-Discount.

Die betrieblichen Erträge umfassen vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Kostenerstattungen sowie periodenfremde Erträge, während die

sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich von den Mietaufwendungen für Einzelhandelsstandorte von Netto Marken-Discount bestimmt werden. Als weitere nennenswerte Posten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen darüber hinaus Kosten des Vertriebs, Werbeaufwendungen, Energieaufwendungen sowie Aufwendungen für Instandhaltung enthalten.

Das Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen wird maßgeblich von den anteiligen Ergebnissen der Großhandelsbetriebe des vorangegangenen Geschäftsjahres bestimmt.

Der Steueraufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Schließung der Ergebnisabführungskette zwischen der EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH mit der EDEKA ZENTRALE um EUR 93,7 Mio. vermindert.

Der Konzern-Jahresüberschuss lag mit EUR 364,1 Mio. deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 (EUR 395,7 Mio.) und damit unter der Prognose für das Geschäftsjahr 2023, die ein Konzernergebnis leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 vorsah. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch Wertänderungen der Finanzanlagen sowie geringere Erträge aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen beeinflusst.

Vermögens- und Finanzlage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

Die Bilanzsumme des EDEKA ZENTRALE Konzerns erhöhte sich um EUR 1.082,9 Mio. auf EUR 10.826,0 Mio. Die Veränderungen in den langfristigen Vermögenswerten resultieren im Wesentlichen aus Zugängen im Finanzanlagevermögen sowie Zugängen in der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Anstieg in den Finanzanlagen ist vornehmlich auf die Erhöhung in den Wertpapieren im Anlagevermögen aus der Anteilserhöhung an Picnic und in der Betriebs- und Geschäftsausstattung insbesondere auf neue Ladeneinrichtungen und Investitionen in energieeffiziente Kühltechnik bei Netto Marken-Discount zurückzuführen. Gegenläufig

wirkten sich insbesondere die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 127,3 Mio. aus.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte ist insbesondere auf einen höheren Bestand der Vorräte bei Netto Marken-Discount zurückzuführen. Diese haben sich aufgrund des allgemeinen Preisanstiegs sowie der Fortsetzung des organischen Flächenwachstums erhöht.

Der Anstieg der langfristigen Mittel ist überwiegend durch die Entwicklung des Eigenkapitals sowie aus dem Anstieg von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten begründet. Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich durch den Konzern-Jahresüberschuss sowie aus der Zuführung zu den Rücklagen im Geschäftsjahr.

Die Veränderung des passiven Unterschiedsbetrags resultiert aus der planmäßigen Auflösung des Postens analog zu den stillen Reserven.

Die Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert insbesondere aus der Aufnahme von Darlehen und aus im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gewachsenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

KONZERNBILANZ NACH FRISTIGKEIT (KURZFORM)

IN EUR MIO.	31.12.2023	%	31.12.2022	%
Langfristige Vermögenswerte				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	728,1	6,7	825,4	8,5
Sachanlagen	1.385,5	12,8	1.161,9	11,9
Finanzanlagen	3.232,1	29,9	2.917,0	29,9
	5.345,7	49,4	4.904,3	50,3
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42,6	0,4	5,2	0,1
Aktive latente Steuern	0,5	0,0	0,0	0,0
	5.388,9	49,8	4.909,5	50,4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	1.467,2	13,6	1.368,4	14,0
Kurzfristige Forderungen, Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	3.610,1	33,3	3.102,1	31,8
Liquide Mittel	359,9	3,3	363,2	3,7
	5.437,1	50,2	4.833,6	49,6
	10.826,0	100,0	9.743,1	100,0
Langfristige Mittel				
Eigenkapital	2.389,2	22,1	2.328,1	23,9
Passiver Unterschiedsbetrag	12,0	0,1	13,2	0,1
Rückstellungen	153,4	1,4	155,9	1,6
Bankverbindlichkeiten	485,9	4,5	372,0	3,8
Übrige langfristige Fremdmittel	204,5	1,9	3,9	0,0
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,5	0,0
	3.245,0	30,0	2.873,6	29,5
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	953,6	8,8	897,1	9,2
Bankverbindlichkeiten	426,8	3,9	86,1	0,9
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	5.551,8	51,3	5.144,7	52,8
Übrige kurzfristige Fremdmittel und Rechnungsabgrenzungsposten	648,8	6,0	741,7	7,6
	7.581,0	70,0	6.869,5	70,5
	10.826,0	100,0	9.743,1	100,0

Liquidität und Kapitalstruktur

IN EUR MIO.	2023	2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	600,5	896,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-574,0	-358,9
- Investitionen	-583,7	-423,7
- Desinvestitionen	26,8	68,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-362,8	-379,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-336,2	157,4
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0,9	6,7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	363,2	199,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26,0	363,2

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt sich gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert. Ursächlich hierfür ist insbesondere ein im Vergleich zum Vorjahr höherer Anstieg in den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fiel hingegen im Berichtsjahr niedriger aus als im Vorjahr. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im Vorjahresvergleich deutlich. Dies ist im Wesentlichen in erhöhte Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen begründet. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich hingegen nur leicht verändert und beinhaltet im Berichtsjahr sowohl aufgenommene Finanzmittel als auch gewährte Darlehen sowie Rückführungen von Gesellschafterdarlehen.

Bei einer deutlich erhöhten Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote des EDEKA ZENTRALE Konzerns nunmehr bei 22,1 Prozent (Vorjahr 23,9 Prozent). Unter Einbeziehung des passiven Unterschiedsbetrags ergibt sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 22,2 Prozent (Vorjahr 24,0 Prozent).

Den Konzernunternehmen steht über die EDEKA ZENTRALE ein im Dezember 2021 abgeschlossener Konsortialkredit auf revolvingender Basis mit einer Gesamtkreditzusage von EUR 400,0 Mio. zur Verfügung. Der Konsortialkredit hat nach Ausübung der ersten Verlängerungsoption eine Laufzeit bis Dezember 2025. Abgerufene Kreditbeträge sind nach Verschuldungsgrad variabel basierend auf dem Euribor verzinst. In der Marge schlägt sich auch die Zielerreichung von drei Environmental-Social-Governance-Zielen (ESG) nieder. Die über den Konsortialkredit zugesagte Kreditlinie von EUR 400,0 Mio. wurde zum Bilanzstichtag über EUR 150,0 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.) in Anspruch genommen. In 2020 wurden Schuldscheindarlehenverträge mit Laufzeiten zwischen drei und zehn Jahren in Höhe von insgesamt EUR 400,0 Mio.

abgeschlossen. Hiervon wurden EUR 75,0 Mio. im Dezember 2023 planmäßig getilgt. Die Verzinsung ist überwiegend fix, variable Tranchen basieren auf dem Sechsmonats-Euribor. Das Gesamtvolumen verteilt sich dabei auf mehr als 200 Investoren. Des Weiteren stehen der EDEKA ZENTRALE kurzfristige Gesellschafterdarlehen mit marktüblicher fester Verzinsung und mittelfristige Gesellschafterdarlehen mit marktüblicher variabler Verzinsung in Höhe von insgesamt EUR 475,0 Mio. zur Verfügung.

Zur Sicherstellung kurzfristiger Liquiditätsbedarfe wurden mit verschiedenen Kreditinstituten bilaterale Kreditlinien in etwa der Höhe des Konsortialkreditvertrags vereinbart. Diese Kreditlinien werden, soweit in Anspruch genommen, tagesbasiert variabel verzinst. Zum Stichtag wurden hiervon EUR 329,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.) in Anspruch genommen.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die mit Banken für Darlehen vereinbarten Covenants wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten. Sämtliche finanzierenden Banken sind ausnahmslos mit einem Investment-Grade-Rating versehen.

Investitionen

Im Berichtsjahr investierte der EDEKA ZENTRALE Konzern insgesamt EUR 822,4 Mio. (Vorjahr EUR 499,7 Mio.) in immaterielle Vermögensgegenstände (exklusive Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen und Finanzanlagen. Die Sachinvestitionen betrafen im Wesentlichen den Discountbereich. Hier wurden insbesondere der Ausbau und die Modernisierung des Filialbereichs vorangetrieben. Investitionen in Finanzanlagen betrafen im Wesentlichen Kapitalmaßnahmen bezüglich der Anteile am Online-Händler Picnic. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus dem operativen Cashflow sowie durch Inanspruchnahme von Kreditlinien. Im laufenden Geschäftsjahr sind weitere Investitionen in Höhe von rund EUR 509,0 Mio. geplant. Sie betreffen insbesondere die Modernisierungen und Neueröffnungen von Filialen, Logistikeinrichtungen sowie Maßnahmen zu Energieeinsparungen. Die Finanzierung wird aus dem operativen Cashflow sowie aus Finanzverbindlichkeiten erfolgen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

Vor dem Hintergrund eines durch multiple globale Krisen geprägten Geschäftsjahres wurde ein zufriedenstellendes Umsatzwachstum erzielt. Das Konzernergebnis entspricht den Erwartungen des Vorjahres. Eine solide Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie die ausgewogene Vermögenslage belegen darüber hinaus die stabile wirtschaftliche Lage des Konzerns.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Eckdaten und zu erwartende Marktentwicklungen

Im Rahmen ihrer Herbstprojektion hat die Bundesregierung die Konjunkturerwartung für 2023 deutlich nach unten korrigiert. Die Auswirkungen der Energiepreiskrise in Verbindung mit der weltwirtschaftlichen Schwäche hätten die deutsche Wirtschaft anhaltender belastet als noch im Frühjahr angenommen. Für 2024 erwartet die Bundesregierung ein minimales Wachstum um 0,2 Prozent. Begünstigend wirkt hierbei eine nachlassende Inflationsdynamik. Während in 2023 die Verbraucherpreise um 6,1 Prozent anstiegen, wird für 2024 mit einer Zunahme von 2,6 Prozent gerechnet. Der Arbeitsmarkt bleibe robust.

Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für 2024 keine nachhaltige Erholung und prognostizieren ein Wachstum von weniger als einem Prozent.

Für die Menschen in Deutschland dürfte die Kaufkraft 2024 etwa so stark bleiben wie im Vorjahr. Bei den Preisen dürfen Verbraucher:innen Entspannung erwarten. Volkswirte rechnen damit, dass der Preisdruck im laufenden Jahr nachlassen wird, wenn auch nicht so rasch wie erhofft.

Nach einem schwierigen 2023 rechnet der Handelsverband Deutschland (HDE) für 2024 mit leicht verbesserten Einzelhandelsumsätzen. Prognostiziert wird ein um 3,5 Prozent gestiegener Gesamtumsatz in Höhe von EUR 671,8 Mrd. Preisbereinigt entspricht dies einem Zuwachs von einem Prozent. Der Handelsverband erwartet 2024 eine leichte gesamtwirtschaftliche Erholung bei einem anhaltend hohen Preisniveau. Der Konsum werde deshalb voraussichtlich nur moderat wachsen. Die Ursachen seien eine getrübe Stimmung und Unsicherheit bei Unternehmen und Verbraucher:innen sowie eine weiterhin hohe Sparquote.

Prognosebericht des EDEKA ZENTRALE Konzerns für das Geschäftsjahr 2024

Das Konsumentenverhalten und damit auch die Umsatzentwicklung des Jahres 2023 war vom Krieg in der Ukraine, der damit verbundenen Energiekrise, dem hohen Inflationsniveau und dem Nahostkonflikt beeinflusst. Auch die Umsatzentwicklung im aktuellen Jahr 2024 hängt in hohem Maße von der weiteren Entwicklung der geopolitischen Lage und den politischen Maßnahmen im Hinblick auf die weiterhin hohen Energiepreise sowie der hohen Inflation ab.

Trotz der gestörten Lieferketten, des Abflauens des Konsumentenverhaltens aufgrund der Inflation sowie der abnehmenden Reallöhne wird grundsätzlich von einer preisbedingten Umsatzentwicklung leicht über dem Niveau des Jahres 2023 ausgegangen.

Unter diesen Rahmenbedingungen lautet die oberste Zielsetzung für den EDEKA-Verbund, die in den vergangenen Jahren hinzugewonnenen Marktanteile im Wettbewerb zu halten. Die möglichen Entwicklungen im regionalen Einzelhandel und bei Netto Marken-Discount wirken sich entsprechend auch auf das Warengeschäft des EDEKA ZENTRALE Konzerns aus.

Das Konzernergebnis 2024 wird trotz erwarteter rückläufiger Beteiligungserträge sowie steigender Personal- und Zinsaufwendungen etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

Investitionen des EDEKA ZENTRALE Konzerns werden überwiegend bei Netto Marken-Discount getätigt. Neben Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung des bestehenden Filialnetzes sind auch Investitionen in die Logistikstrukturen sowie Maßnahmen zu Energieeinsparungen geplant.

Auf Konzernebene wird für 2024 von einem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgegangen, der deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Ursächlich für diese Entwicklung ist insbesondere die zukünftige Zahlungswirksamkeit der im Berichtsjahr bilanzierten Rückstellungen.

Ziel der Unternehmensleitung ist es, in einem weiterhin dynamischen Wettbewerbsumfeld die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre auch künftig fortzusetzen. Für 2024 wird insgesamt von einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf ausgegangen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Geschäftsrisiken und -chancen

Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel zählt zu den am härtesten umkämpften Teilmärkten der Volkswirtschaft. Mit seinem Modell des von selbstständigen Kaufleuten geführten Lebensmitteleinzelhandels und einem erfolgreichen Discount-Format ist der EDEKA-Verbund in diesem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld gut aufgestellt. Von den Leistungen der zentralen und regionalen Vorstufen des EDEKA-Verbunds profitiert insbesondere das von selbstständigen Kaufleuten geführte Vollsortimentsgeschäft. Mit ihren individuellen, auf die Kundenbedürfnisse vor Ort zugeschnittenen Markt- und Sortimentskonzepten sind die Kaufleute jederzeit in der Lage, sich flexibel auf die Herausforderungen des Marktes einzustellen.

Das Marktumfeld des Lebensmitteleinzelhandels ist geprägt von einer hohen Marktdichte durch Wettbewerber. Angesichts der Verknappung attraktiver neuer Standorte legt der EDEKA-Verbund und insbesondere das Discount-Segment mit Netto den Fokus auch auf die Aufwertung des bestehenden Filialnetzes durch Umbauten, Erweiterungen, Modernisierungen oder Umsetzungen. Bei Investitionen in Modernisierungen, in Einrichtungen und Ladenkonzepte steht nicht nur das neue optische Erscheinungsbild im Rahmen der Corporate Identity im Vordergrund, sondern auch der Einsatz neuer Technologien. So kann durch die Aufwertung der Verkaufsstätten die Produktivität auf bestehender Fläche erhöht werden.

Ferner bildet die Modernisierung und Aufwertung der Märkte ein wesentliches Instrument der Kundenbindung im kompetitiven Marktumfeld. Vor dem Hintergrund der Kundenbindung gewinnt die Gestaltung attraktiver Angebote an höherwertigen Lebensmitteln zunehmend an Bedeutung. Regionale Produkte und authentische, auf Menschen mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft zugeschnittene Spezialsegmente sowie Bio- und Convenience-Erzeugnisse sind daher in den letzten Jahren verstärkt in das Sortiment integriert worden. Zudem rücken Kundenbindungsprogramme (wie die DeutschlandCard und die EDEKA App) die Kundenbindung immer weiter in den Fokus.

Dem teilweise veränderten Einkaufsverhalten der Verbraucher:innen, Waren auch online zu beziehen, entspricht die EDEKA ZENTRALE durch eine Kooperation mit Picnic.

Im EDEKA ZENTRALE Konzern werden Eigenmarken auch in eigenen Produktionsstätten hergestellt. Durch eine Erweiterung der Wertschöpfungskette sollen Effizienz und Unabhängigkeit des Konzerns deutlich gesteigert werden. Den Vorteilen einer verstärkten Vertikalisierung stehen dabei nicht unerhebliche Personal- und Sachinvestitionen gegenüber, die insbesondere bei negativen Marktveränderungen und resultierenden Absatzrückgängen kompensiert werden müssen.

Die aktive Mitgliedschaft der EDEKA ZENTRALE in den relevanten Branchenverbänden trägt dazu bei, dass allen regulatorischen Anforderungen, etwa hinsichtlich des Lebensmittelrechts, jederzeit Rechnung getragen wird. Auch im verstärkten Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und weiteren Anspruchsgruppen auf nationaler und europäischer Ebene nimmt die EDEKA ZENTRALE die Interessen der Kaufleute wahr.

Der EDEKA-Verbund ist sich seiner Mitverantwortung für die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen auch im Hinblick auf menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette bewusst. Diese gewinnen auch in der öffentlichen Wahrnehmung und Bewertung von Produkten und Unternehmensleistungen einen immer größeren Stellenwert. Die Absicherung von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten ist wichtiger Bestandteil der Risikovorsorge. Ziel ist es, das Vertrauen in die Marken EDEKA und Netto und speziell in die Eigenmarkenprodukte von EDEKA und Netto weiter zu stärken. Das seit 2023 durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gesetzlich verpflichtende Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wird bei EDEKA bereits seit 2019, unter Berücksichtigung bereits vorhandener Wissens- und Kompetenzstrukturen, durch eigene Expert:innen koordiniert. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit werden nicht nur die in der bis 2032 verlängerten WWF-Partnerschaft verankerten Ziele verfolgt. Auch hat sich die EDEKA ZENTRALE als erster deutscher Lebensmitteleinzelhändler zu den Netto-Null-Zielen der Science Based Targets initiative (SBTi) verpflichtet. Die Verpflichtung, bis 2050 die wissenschaftsbasierten Ziele der Initiative zu erreichen, ist ein zentraler Schritt bei der Umsetzung der Klimastrategie der EDEKA ZENTRALE und ein wichtiger Teil der unternehmerischen Verantwortung, sich aktiv für die Umwelt einzusetzen.

Operative Risiken und Chancen

Der EDEKA ZENTRALE Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Veränderungen der Konsumentennachfrage, aber auch des Wettbewerbs in besonderem Maße ausgesetzt. Beide Faktoren haben maßgeblichen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation. Das Einkaufsverhalten der Verbraucher:innen wird daher ebenso wie der Wettbewerb ständig beobachtet und analysiert.

Die EDEKA ZENTRALE steuert das nationale und internationale Warengeschäft. Durch Wahrnehmung dieser Verantwortung wird für den selbstständigen Einzelhandel eine attraktive Ausgangssituation geschaffen und zugleich seine Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus profitieren die Kaufleute von unterschiedlichen Vergütungs- und Anreizsystemen, beispielsweise Zuschüssen für neu geschaffene Verkaufsflächen.

Mit der Eigenproduktion von Fruchtsaftgetränken, Mineralwässern und Limonaden durch Sonnländer, der Produktion von Wein und Sekt durch die Rheinberg Kellerei GmbH, der Herstellung von Backwaren durch Panem sowie der Herstellung von Teigwaren durch die italienische Rey Pastificio ist eine größere Souveränität und Flexibilität in diesen Marktsegmenten aufgebaut worden. Neben der größeren Unabhängigkeit vom Marktgeschehen und von Lieferanten ist im Rahmen einer solchen Vertikalisierung auch die Kontrolle über die gesamte Wertschöpfungskette möglich. Dem Risiko der Unterauslastung der durch die beschriebene Vertikalisierung geschaffenen Produktionsstandorte wird durch ein dezidiertes Absatz- und Produktionscontrolling entgegengewirkt.

Ebenso wie die Entwicklung der internationalen Rohstoffmärkte und der Einkaufspreise für Markenartikel, die einer ständigen Beobachtung unterliegt, stellt die Verschärfung der Preisentwicklungen im Wettbewerbsumfeld des Lebensmitteleinzelhandels weiterhin eine große Herausforderung dar. Durch große Sortimentsvielfalt und eine stabile Lieferantenstruktur mit einem hohen Anteil regionaler Produzenten beugt der EDEKA-Verbund potenziellen Risiken vor und gewährleistet eine verlässliche, für die Verbraucher:innen nachvollziehbare Preisgestaltung. Einem veränderten Konsumverhalten, vor allem dem sensibleren Preis- und Ernährungsbewusstsein, wird durch Schaffung neuer Wachstumssegmente sowie preislich wettbewerbsfähige Sortimente Rechnung getragen.

Die EDEKA DIGITAL GmbH (EDEKA DIGITAL) hat bislang die Nutzung der handelsstufenübergreifenden Warenwirtschaft gesteuert und damit unter anderem

verbesserte Möglichkeiten für Berichtswesen, Analysen und die Steuerung des jeweiligen Geschäfts ermöglicht. Damit hat EDEKA DIGITAL dazu beigetragen, die Kommunikation und den Austausch zwischen Großhandelsbetrieben und Kaufleuten zu intensivieren. Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Roll-out des groß angelegten LUNAR-Programms und dem Betrieb der handelsstufenübergreifenden Warenwirtschaft durch EDEKA DIGITAL folgt nun der nächste Schritt: die Bündelung der verbundweiten Kompetenzen in einem nationalen Unternehmen, der EDEKA IT Stiftung & Co. OHG. Aufbauend auf dem realisierten Standard wird EDEKA auch in Zukunft gemeinsame, führende IT-Prozesse entwickeln und für alle Handelsstufen im Verbund optimal nutzbar machen.

Die Entwicklung des europäischen Transportmarktes, die wachsenden Mautkosten, der Mangel an Lkw-Fahrer:innen und steigende Dieselpreise sind zentrale Themen der Logistik. Die Steigerung der Fahrzeugauslastung vom Rohstofftransport bis zum Einzelhändler ist daher eine zwingende Voraussetzung, um die Aufwands- und Ertragssituation zu kontrollieren. Netto Marken-Discount investiert kontinuierlich in die Optimierung des eigenen Logistiknetzes. Um der Verknappung des verfügbaren Frachtraums in Europa und Deutschland sowie dem Mangel an Lkw-Fahrer:innen zu begegnen, werden in den kommenden Jahren die Investitionen für den eigenen Fuhrpark erhöht.

Dem Risiko steigender Energiekosten begegnet der EDEKA ZENTRALE Konzern mit einem auf die spezifischen Bedürfnisse des Handels zugeschnittenen Energie- und Dienstleistungsangebot. Die EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH (nachfolgend: EVG) unterstützt dabei ihre Kund:innen im EDEKA-Einzel- und -Großhandel. Sie konnte auch im Jahr 2023 im liberalisierten Markt ihre Stellung behaupten, gleichzeitig wachsen und spielt somit weiterhin eine wichtige Rolle bei der Energieversorgung. Die von der EVG versorgten Standorte profitieren dabei von der gemeinsam festgelegten Beschaffungsstrategie. Die Energiekosten befinden sich durch den massiven Anstieg in den Beschaffungskosten insgesamt auf einem Allzeithoch.

Für Risiken, die sich im Immobilienbereich aus Leerstand oder auch Mietunterdeckung ergeben, wurde entsprechende bilanzielle Vorsorge getroffen. Den im Rahmen der steigenden Preise durch die Inflation sich ergebenden Risiken aus dem Ausfall von Mieter:innen bzw. dem (partiellen) Ausfall der Miete wird durch eine dezidierte Überwachung der Vermietungserlöse sowie einen engen Austausch mit den jeweiligen Mietern begegnet.

Lieferantenrisiken und -chancen

Zusätzlich zu den bereits beschriebenen operativen Risiken ergeben sich Risiken, die das Eigenmarkengeschäft betreffen. Um diesen zu begegnen, sind im Konzern umfangreiche Steuerungsmaßnahmen, Instrumente und Organisationseinheiten etabliert worden, die auch die Risiken aus dem Markengeschäft reduzieren.

Dem Abhängigkeitsrisiko von großen internationalen Markenartikelherstellern wird durch das attraktive, umfangreiche und stetig wachsende Eigenmarkenportfolio Rechnung getragen.

Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit haben bei EDEKA einen sehr hohen Stellenwert. Dies spiegelt sich zum einen in den umfangreichen Qualitätsvorgaben und qualitätssichernden Maßnahmen im Bereich der Eigenmarken (Food und Nonfood) und zum anderen in den Qualitätshandbüchern der Großhandelsbetriebe für die Groß- und Einzelhandelsstufen wider. Prozesse und Abläufe werden kontinuierlich in Bezug auf Effizienz geprüft, Krisenfälle systematisch aufgearbeitet, um auch in Zukunft ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit gewährleisten zu können. Das etablierte Krisenmanagementsystem wird unterstützt durch ein übergreifendes elektronisches Rückrufsystem für die Zentraleinheiten und alle Großhandelsbetriebe.

Risiken aus möglichen Versorgungsengpässen, die sich durch Zunahme kriegerischer Konflikte in Europa und dem Nahen Osten verstärkt haben, sind durch das breit angelegte Lieferanten-Portfolio und durch gezielte Planungen der jeweiligen Herkunft bzw. durch die Bestimmung der Herkunftsländer reduziert. In besonders sensiblen Warengruppen wie zum Beispiel Fleisch und Wurst oder Obst und Gemüse engagiert sich der EDEKA-Verbund seit Langem selbst in der Produktion oder setzt auf langjährige, verlässliche Beziehungen zur Landwirtschaft.

Das EDEKA-Partnerportal als zentrale Schnittstelle zwischen Lieferanten und EDEKA ZENTRALE, den EDEKA-Regionen und Netto Marken-Discount beugt Informationsverlust vor und optimiert die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Durch das Portal wird die Effektivität aufgrund der Aktualität von Kundenstammdaten und insbesondere durch die gemeinsame Nutzung von Kennzahlen sowie Prognosedaten immens gesteigert.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität zur Abwicklung der operativen Geschäftsprozesse ist eine wesentliche Aufgabe des Finanzmanagements. Die EDEKA ZENTRALE als zentrale Einkaufseinheit für den EDEKA-Verbund unterliegt im operativen Geschäft Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Diesen wird durch eine der Unternehmensgröße angepasste Liquiditätsplanung und -steuerung im Rahmen des Cash-Managements begegnet.

In das Cash-Management und die Bündelung der freien Liquidität werden neben der EDEKA ZENTRALE und deren Tochtergesellschaften auch Gesellschaften des Konzerns der CEV Handelsimmobilien Holding GmbH einbezogen. Dies trägt zur Zinsoptimierung bei. Im Rahmen der mittel- bis langfristigen Finanzplanung wird der künftige Kapitalbedarf ermittelt. Die Bedarfsplanung erfolgt in enger Abstimmung mit den entsprechenden Unternehmensbereichen.

Sowohl der Konsortialkredit als auch die bilateralen Kreditvereinbarungen, ein kleiner Anteil der Schuldscheindarlehenverträge sowie die mittelfristigen Gesellschafterdarlehen unterliegen durch variable Zinsvereinbarungen einem Zinsänderungsrisiko. Eine Überwachung der Bewegungen am Finanzmarkt erfolgt laufend.

Aus dem Einkauf vor allem in den Bereichen Nonfood, Import, Wein und Fruchtsäfte ergeben sich in überschaubarem Umfang Fremdwährungsrisiken im Konzern. Hauptsächlich fallen Fremdwährungszahlungen in US-Dollar an. Über Devisensicherungen auf Termin wird das Risiko aus Wechselkursschwankungen und deren Einfluss auf das Ergebnis verringert. Gesichert werden einzelne Geschäfte, somit besteht bei den getätigten Sicherungsgeschäften Deckungsgleichheit wesentlicher Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft. Zum Bilanzstichtag waren Devisentermingeschäfte Bestandteil von Bewertungseinheiten.

Grundsätzlich erwirbt oder hält die EDEKA ZENTRALE keine Aktien, Optionen auf Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente, die nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns stehen. Aus Sicht der EDEKA ZENTRALE sind alle wesentlichen Beteiligungen und Ausleihungen in der operativen Geschäftstätigkeit begründet.

Kundenausfallrisiken aus Warengeschäften werden als gering eingeschätzt, da sich die Forderungsstrukturen fast ausschließlich auf den EDEKA-Verbund beziehen.

Personalrisiken und -chancen

Die gegenwärtige Wirtschaftslage und die demografische Entwicklung stellen weiterhin signifikante Herausforderungen für den Arbeitsmarkt dar. In diesem dynamischen Umfeld hat sich die EDEKA ZENTRALE als zuverlässiger und attraktiver Arbeitgeber am Markt positioniert. Die aktive Kandidatenansprache im Rahmen von Rekrutierungsmaßnahmen wird weiterhin eine hohe Bedeutung bei der Besetzung von offenen Stellen mit hoch qualifizierten Kandidat:innen haben.

Angesichts des demografischen Wandels und der Zunahme von psychischen Belastungen, die die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen vielfältig beeinflussen können, ist das Gesundheitsmanagement von zentraler Bedeutung, diesen Herausforderungen zu begegnen. Der EDEKA ZENTRALE Konzern bietet seinen Mitarbeitenden ein breites Spektrum an Gesundheitsangeboten, die sich auf die Kernbereiche Bewegung, Ernährung, Stressmanagement konzentrieren und zudem individuelle Beratungen durch Gesundheitsexpert:innen ermöglichen. Auch im Jahr 2023 ist die Gesundheitsmanagementstrategie mit den damit einhergehenden umfangreichen Maßnahmen nach einem externen Audit mit dem Corporate Health Award in der Kategorie Handel als „Best in Class“ ausgezeichnet worden.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, wurden auch im Jahr 2023 umfangreiche Ferienbetreuungen in den Sommer- und Herbstferien angeboten. Zudem fanden für die Mitarbeitenden auch wieder Seminare zum Thema „Notfalltraining am Kind“ und Vortragsangebote mit unserem Kooperationspartner AWO Lifebalance statt, um verschiedene für Eltern relevante Aspekte zu thematisieren. Die bestehenden Regelungen zum mobilen Arbeiten, flexible Arbeitszeiten und die Nutzung des Eltern-Kind-Zimmers bieten zusätzliche Möglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu realisieren.

Im Rahmen der Geschlechtergleichstellung wurden auch im Jahr 2023 weitere Maßnahmen umgesetzt und angepasst. Ziel bleibt es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stetig zu verbessern und den Frauenanteil in Führungspositionen gezielt zu erhöhen.

Informationssicherheit

Die bestehenden IT-Systeme in der EDEKA ZENTRALE und im EDEKA-Verbund gewährleisten eine Informationssicherheit auf hohem Niveau, welche kontinuierlich qualitativ optimiert wird. Die hohe Einheitlichkeit und Normierung der verbundweit genutzten Daten-, Prozess- und IT-Infrastrukturen tragen zur Risikovermeidung bei. Die eingesetzte IT-Infrastruktur sowie die dazugehörigen Sicherungsverfahren unterstützen die sehr gute Systemverfügbarkeit. Zusätzlich werden permanent Maßnahmen unternommen, um die Integrität, die Vertraulichkeit und die Verfügbarkeit geschäftskritischer Daten im notwendigen Umfang zu gewährleisten.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern zählt nach dem IT-Sicherheitsgesetz (ITSiG) zu einem Betreiber kritischer Infrastrukturen (KRITIS) auf dem Gebiet des Lebensmittelhandels. Im Jahr 2023 wurde erneut in die Verbesserung des Sicherheitsstandards investiert. Dabei lag der Fokus insbesondere auf der Einführung von weiteren Präventionsmaßnahmen (unter anderem Ausbau Security Operations Center, Security Monitoring via Endpoint Detection and Response, diverse Awareness-Kampagnen).

Fazit

Abschließend stellen wir fest, dass bestandsgefährdende Risiken für den Konzern derzeit nicht erkennbar sind.

Hamburg, 04. März 2024

EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung

Der Vorstand



Markus Mosa



Peter Keitel



Claas Meineke

Konzernabschluss

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

AKTIVA

IN EUR MIO.	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60,4	55,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	666,8	769,3
3. Geleistete Anzahlungen	0,9	0,7
	728,1	825,4
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	216,2	238,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	79,6	28,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.007,3	856,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82,4	38,4
	1.385,5	1.161,9
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.619,8	2.507,8
3. Sonstige Beteiligungen	2,4	6,4
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	498,6	300,9
5. Sonstige Ausleihungen	111,1	101,8
	3.232,1	2.917,0
	5.345,7	4.904,3
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39,2	36,9
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7,2	7,2
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.420,3	1.323,4
4. Geleistete Anzahlungen	0,6	0,8
	1.467,2	1.368,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	589,0	307,3
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,3
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.585,3	2.411,3
4. Sonstige Vermögensgegenstände	471,2	373,3
	3.645,6	3.092,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	359,9	363,2
	5.472,6	4.823,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7,1	15,1
D. Aktive latente Steuern	0,5	0,0
	10.826,0	9.743,1

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

PASSIVA

IN EUR MIO.	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital	1.180,5	1.180,5
II. Rücklagen		
1. Kapitalrücklage	126,1	126,1
2. Gewinnrücklagen	645,2	587,2
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0,0	-0,8
IV. Bilanzgewinn	427,1	427,6
V. Nicht beherrschende Anteile	10,3	7,6
	2.389,2	2.328,1
B. Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	12,0	13,2
	12,0	13,2
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	81,4	85,3
2. Steuerrückstellungen	46,2	37,2
3. Sonstige Rückstellungen	979,4	930,5
	1.107,0	1.053,0
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	912,8	458,1
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10,5	8,7
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.552,1	5.144,7
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,2
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44,9	129,6
6. Sonstige Verbindlichkeiten	782,4	594,0
	7.302,7	6.335,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15,0	13,0
F. Passive latente Steuern	0,0	0,5
	10.826,0	9.743,1

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

IN EUR MIO.	2023	2022
1. Umsatzerlöse	50.371,5	47.045,8
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7,0	4,7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,1
4. Materialaufwand	-45.109,2	-42.041,8
Rohertrag	5.269,3	5.008,8
5. Sonstige betriebliche Erträge	233,6	232,1
6. Personalaufwand	-2.547,6	-2.408,3
7. Abschreibungen	-392,1	-381,5
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.163,4	-1.982,9
9. Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,4
10. Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	75,8	104,3
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,1	0,2
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,8	3,7
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-25,0	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22,1	-13,9
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-71,1	-164,8
16. Ergebnis nach Steuern	366,4	398,0
17. Sonstige Steuern	-2,3	-2,3
18. Konzern-Jahresüberschuss	364,1	395,7
19. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	0,6	-0,1
20. Konzern-Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	364,7	395,6
21. Entnahme in die Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	62,4	31,9
22. Bilanzgewinn	427,1	427,6

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

IN EUR MIO.	2023	2022
Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne)	364,1	395,7
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	385,1	361,8
- Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-78,4	-104,3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	40,9	52,7
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	21,8	4,4
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer		
-/+ Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-596,6	-343,2
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva,		
+/- die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	412,1	612,6
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2,2	-20,1
Gewinn/Verlust aus der Entkonsolidierung von verkauften oder unwesentlichen		
-/+ Tochtergesellschaften	-0,1	0,0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	16,1	8,6
- Sonstige Beteiligungserträge	-0,1	-0,4
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	26,7	20,9
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	71,2	164,8
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-64,4	-257,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	600,5	896,3
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-34,1	-26,5
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	18,7	17,1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-401,6	-341,2
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8,0	17,6
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-148,0	-55,8
- Auszahlungen für den Erwerb oder die Herstellung von Deckungsvermögen	-0,1	-0,1
- Auszahlungen für sukzessive Erwerbe von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen	0,0	-0,2
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,2
- Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,0	-2,8
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-36,5	-15,2
Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung		
oder außergewöhnlicher Bedeutung	0,0	34,2
+ Erhaltene Zinsen	3,2	0,6
+ Erhaltene Dividenden	16,3	13,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-574,0	-358,9
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,0	3,4
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	200,1	0,1
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-203,4	-163,5
- Auszahlungen an Beteiligungsunternehmen im Rahmen des Cash-Pooling	-123,9	0,0
- Gezahlte Zinsen	-21,6	-10,4
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-213,8	-209,4
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-0,1	-0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-362,8	-379,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-336,2	157,4
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0,9	6,7
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	363,2	199,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26,0	363,2

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

IN EUR MID.	KOMMANDITKAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE	GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS WÄHRUNG- UMRECHNUNG	BILANZGEWINN				
					GEWINNVORTRAG	KONZERN-JAHRES- ÜBERSCHUSS, DER DEM MUTTERUNTERNEHMEN ZUZURECHNEN IST	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERNEIGENKAPITAL
Stand 31.12.2021	1.180,5	126,1	498,9	-0,6	0,0	403,4	2.208,3	4,3	2.212,6
Einstellung aus Vortrag	0,0	0,0	0,0	0,0	403,4	-403,4	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	120,0	0,0	-120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	3,4
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	-283,4	0,0	-283,4	0,0	-283,4
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassungen assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Entnahme aus den Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	0,0	0,0	-31,9	0,0	0,0	31,9	0,0	0,0	0,0
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	395,6	395,6	0,1	395,7
Stand 31.12.2022	1.180,5	126,1	587,2	-0,8	0,0	427,6	2.320,5	7,6	2.328,1
Einstellung aus Vortrag	0,0	0,0	0,0	0,0	427,6	-427,6	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	120,0	0,0	-120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	-307,6	0,0	-307,6	0,0	-307,6
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassungen assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8
Konsolidierungsmaßnahmen Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1	4,1
Entnahme aus den Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	0,0	0,0	-62,4	0,0	0,0	62,4	0,0	0,0	0,0
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	364,7	364,7	-0,6	364,1
Stand 31.12.2023	1.180,5	126,1	645,2	0,0	0,0	427,1	2.378,9	10,3	2.389,2

Konzernanhang

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (nachfolgend: EDEKA ZENTRALE) mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRA 96305 eingetragen.

Der Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (nachfolgend: HGB) und der für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gliederung wird um gesetzlich nicht definierte Zwischenergebnisse erweitert, um die Aussagekraft und Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung zu verbessern. Weitere erläuternde Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthält der Anhang.

Alle Angaben, soweit nicht anders vermerkt, erfolgen in EUR Mio. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In den Konzernabschluss sind neben der EDEKA ZENTRALE 59 Tochterunternehmen und neun assoziierte Unternehmen einbezogen.

Fünf Tochterunternehmen, die weder einzeln noch gemeinschaftlich bezogen auf die Bilanzsumme oder den Umsatz einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Rückwirkend zum 1. Januar 2023 sind die Anteile an der EDEKA C+C großmarkt GmbH, Hamburg, an einen fremden Dritten veräußert worden.

Als vollkonsolidiertes Unternehmen werden erstmalig die erworbenen Gesellschaften Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf (nachfolgend: Siegsdorfer Petrusquelle), Rey Pastificio S.r.l., San Damiano D'Asti / Italien (nachfolgend: Rey Pastificio) und Molino del Po S.r.l., Ferrara / Italien (nachfolgend: Molino) sowie die neu gegründeten Gesellschaften N.S. – Fertilizer GmbH, Hamburg und EDEKA Digital S.R.L., Cluj-Napoca / Rumänien, einbezogen.

Darüber hinaus wurden unterjährig weitere 25,1 Prozent an der Panem Backstube GmbH, Bleicherode (nachfolgend: Panem) erworben. Damit hält der EDEKA ZENTRALE Konzern mittelbar 74,9 Prozent an der Panem und bezieht diese erstmalig als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in den EDEKA ZENTRALE Konzern ein.

Acht Immobiliengesellschaften sind zum 27. April 2023 aus dem Konsolidierungskreis des EDEKA ZENTRALE Konzerns abgegangen.

Insgesamt ist die Vergleichbarkeit durch die Veränderung im Konsolidierungskreis mit dem Vorjahr nicht eingeschränkt.

ZUSAMMENSTELLUNG DER KONZERN- UND DER SONSTIGEN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN ZUM 31.12.2023

GESELLSCHAFT	KAPITALANTEIL IN %
A. Mutterunternehmen	
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg ²⁾	
B. Einbezogene Tochterunternehmen	
1. EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg ¹⁾	100,0
2. EDEKA Media GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
3. EDEKA ZENTRALE Immobilien Stiftung & Co. KG, Hamburg ²⁾	96,7
4. EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
5. EDEKA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
6. EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
7. EDEKA Nonfood-CM GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
8. EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
9. SPAR Inkassokontor GmbH & Co. KG, Hamburg ^{2)/3)}	100,0
10. EDEKA ZENTRALE Vermietungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
11. SIMOL Verwaltung GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
12. CF Coffee Friends GmbH, Hamburg (vormals: Melissa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH) ¹⁾	100,0
13. Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG, Maxhütte-Haidhof ^{2)/3)}	100,0
14. Netto Beteiligungs GmbH, Maxhütte-Haidhof ¹⁾	100,0
15. P-LOG Plus Logistik- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Maxhütte-Haidhof ¹⁾	100,0
16. NeS GmbH, Mülheim an der Ruhr ¹⁾	100,0
17. Cavelli GmbH, Worms ¹⁾	100,0
18. Kottos Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
19. EET Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
20. Sonnländer Holding GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
21. Sonnländer Getränke GmbH, Rötha ¹⁾	100,0
22. Sonnländer Bio Obst GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
23. Sonnländer Logistik GmbH, Rötha ¹⁾	100,0
24. KonVin Sp. z o.o., Grojec Gluchow, Polen	100,0
25. albi GmbH, Rötha ¹⁾	100,0
26. Rostocker Obst GmbH, Rostock ¹⁾	100,0
27. Obst - Gemüse - Vermarktungsgesellschaft mbH Evershagen, Rostock ¹⁾	100,0
28. foodstarter GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
29. BUDNI Warenhandels-gesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
30. BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG, Hamburg ²⁾	74,9
31. Everest B.V., Amsterdam, Niederlande	75,0
32. Everest Fresh B.V., Amsterdam, Niederlande	99,9
33. EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg ¹⁾	94,9
34. EDEKA Unsere Heimat GmbH, Garching b. München ¹⁾	100,0
35. EDEKA Pfand GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
36. EWK EDEKA Werbe- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
37. EDEKA Fruchtreiferei GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
38. EDEKA Fruchtkontor Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,0
39. EDEKA Fruchtkontor B.V., Barendrecht, Niederlande	100,0
40. EDEKA Fruchtkontor España S.L., Valencia, Spanien	100,0
41. Kofur Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg ¹⁾	100,0
42. V E R I T A S Vertriebsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
43. EDEKA Fruchtkontor Logistik GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
44. EDEKA Import Logistik GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
45. GFU – Gesellschaft für Unternehmensberatung im Handel „Universa“ mbH, Hamburg ¹⁾	100,0
46. EUCO Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg ¹⁾	100,0
47. FINCA CLEMENGOLD S.L., Valencia, Spanien	100,0
48. Naturkind Lebensmittelvertriebs-GmbH, Mülheim a. d. Ruhr ¹⁾	100,0
49. Königstein Kellerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bingen/Rhein ¹⁾	100,0

GESELLSCHAFT	KAPITALANTEIL IN %
50. Rheinberg Kellerei GmbH, Bingen/Rhein ¹⁾	100,0
51. Linovag Ladenbau GmbH, Bad Hersfeld ¹⁾	100,0
52. Epic Partners SA, Genf/Schweiz	62,7
53. LUXARLON Real Estate BV, Brüssel/Belgien	100,0
54. Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf ¹⁾	100,0
55. N.S. – Fertilizer GmbH, Hamburg ¹⁾	100,0
56. Rey Pastificio S.r.l., San Damiano D'Asti/Italien	100,0
57. Molino del Po S.r.l., Ferrara/Italien	100,0
58. Panem Backstube GmbH, Bleicherode	74,9
59. EDEKA Digital S.R.L., Cluj-Napoca/Rumänien	100,0
C. Nicht einbezogene Tochterunternehmen gemäß § 296 Abs. 2 HGB	
1. SPAR Inkassokontor GmbH, Hamburg	100,0
2. Handelshof SPAR GmbH, Hamburg	100,0
3. Netto Marken-Discount Vertriebs GmbH, Maxhütte-Haidhof	100,0
4. BUDNI Handels- und Service Verwaltungs GmbH, Hamburg	74,9
5. Wilhelmsthaler Mineralbrunnen GmbH, Calden	100,0
D. Assoziierte Unternehmen, EDEKA-Großhandelsbetriebe	
1. EDEKA-Handelsgesellschaft Hessenring mbH, Melsungen ⁶⁾	50,0
2. EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, Minden ⁶⁾	50,0
3. EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH, Neumünster ⁶⁾	50,0
4. EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen GmbH, Rottendorf ⁶⁾	50,0
5. EDEKA Rhein-Ruhr Holding GmbH, Moers ⁶⁾	50,0
6. EDEKA Südbayern Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaimersheim ⁶⁾	50,0
7. EDEKA Südwest Beteiligungsgesellschaft mbH, Offenburg ⁶⁾	50,0
8. EDEKABANK Aktiengesellschaft, Hamburg	41,4
9. CEV Handelsimmobilien Holding GmbH, Hamburg ⁴⁾	51,0
E. Sonstige Gesellschaften	
Bei den sonstigen Gesellschaften liegt kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik vor.	
1. HaTeGe Mineralöl- und Warenhandelsgesellschaft mbH, Hamburg (Eigenkapital: EUR 0,2 Mio., Ergebnis: EUR 0,1 Mio.) ⁵⁾	40,0
2. Fernkälte Geschäftsstadt Nord GbR, Hamburg (Eigenkapital: EUR 8,4 Mio., Ergebnis: EUR 0,0 Mio.) ⁵⁾	3,2

¹⁾ Befreiungsmöglichkeit gem. § 264 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen

²⁾ Befreiungsmöglichkeit gem. § 264b HGB wird in Anspruch genommen

³⁾ Die EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, oder ein in den Konzernabschluss einbezogenes Tochterunternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin

⁴⁾ 49,0 Prozent der Stimmrechte

⁵⁾ Werte zum 31. Dezember 2022

⁶⁾ Mit der wirtschaftlichen Beteiligungsquote in der Equity-Fortschreibung berücksichtigt

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt einheitlich auf den Stichtag 31. Dezember.

Grundsätzlich erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wird. Bis 2009 erworbene Tochterunternehmen wurden zulässigerweise nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB a. F.) auf der Grundlage der Wertansätze der Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Zweckgesellschaften (§ 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB) werden in den Konzern als vollkonsolidierte Gesellschaften einbezogen, wenn die Voraussetzungen hierzu vorliegen.

Bei der Kapitalkonsolidierung sich ergebende aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugeordnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Die stillen Reserven werden entsprechend in den folgenden Jahren mit diesen Vermögensgegenständen planmäßig abgeschrieben. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird gesondert unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Bei dem ausgewiesenen passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung handelt es sich um einen Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter im Wesentlichen aufgrund der Einlage der Anteile der Gesellschafter der EEK unterhalb des Zeitwerts.

Der Hinzuerwerb sowie die Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen nach DRS 23.171 ff. (Deutscher Rechnungslegungs Standard) als Erwerbs- bzw. Veräußerungsvorgang. Die Aufwendungen sowie Erträge aus der Veräußerung von Anteilen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die assoziierten Gesellschaften aus dem Bereich der EDEKA-Großhandelsbetriebe (siehe Abschnitt D. der Anteilsliste) werden mit den Konzernabschlüssen des Vorjahres einbezogen. Zeitgleiche Abschlüsse der EDEKA-Großhandelsbetriebe lagen bei Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht vor. Stichtag dieser

nach §§ 290 ff. HGB erstellten Abschlüsse ist einheitlich der 31. Dezember. Die Konsolidierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Kapitalanteilmethode zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs. Mit der Einführung des HGB i. d. F. d. BilMoG werden künftige assoziierte Gesellschaften nur noch nach der Buchwertmethode bewertet. Vorgänge von besonderer Bedeutung gem. DRS 26 Tz. 87 haben sich bei den assoziierten Unternehmen nicht ergeben.

Die Abschlüsse von Konzern- und Beteiligungsunternehmen werden jeweils in der Landeswährung erstellt, in der sie überwiegend wirtschaftlich tätig sind. Die Umrechnung in die Konzernberichtswährung Euro des bei der Erstkonsolidierung aufgerechneten Eigenkapitals erfolgt zum historischen Stichtagskurs, die Umrechnung der übrigen Bilanzposten zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). In Bezug auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung resultierende Währungsdifferenz wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Umrechnungskurse werden der Devisenkursstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen. Für die Umrechnung wurden folgende Wechselkurse herangezogen:

1 EUR =	STICHTAGSKURS		DURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Polnischer Zloty (PLN)	4,3395	4,6808	4,5420	4,6845
Rumänischer Leu (RON)	4,9756	-	4,9467	-

Schuldverhältnisse zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet. Die Innenumsatzerlöse und die übrigen konzerninternen Erträge sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen saldiert.

Sofern sich aus Konsolidierungsmaßnahmen Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in der Konzernbilanz und ihren steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden gemäß § 306 HGB latente Steuern berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt einheitlich nach den für Kapital- und Personenhandelsgesellschaften im Sinne von § 264a HGB geltenden Vorschriften. Eine Anpassung der Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden erfolgt nicht.

Grundsätzlich werden **Geschäfts- oder Firmenwerte** planmäßig über einen Zeitraum von zehn bis 15 Jahren über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschrieben.

Als Bemessungsgrundlage für die Abschreibungsdauer dienen zumeist die in den erworbenen Gesellschaften vorhandenen durchschnittlichen – und verlängerbaren – Grundmietlaufzeiten der angemieteten Verkaufsflächen von zwölf bzw. 15 Jahren. Dies gilt ebenso für erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte im Einzelabschluss. Firmenwerte, für die keine verlässliche Nutzungsdauer bestimmt werden kann, werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Die anderen erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis 19 Jahre planmäßig linear abgeschrieben, soweit sich nicht aufgrund der Nutzungsvereinbarung ein abweichender Zeitraum ergibt.

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet, die sich nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer richten. Dabei dienen die von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen als Grundlage für die Ermittlung der Nutzungsdauer. Zu den Herstellungskosten gehören die tatsächlichen Fertigungseinzel- und -gemeinkosten sowie Materialeinzel- und -gemeinkosten. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert zwischen EUR 250 und EUR 1.000 liegt, wird im Jahr des Zugangs ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Dieser Posten ist für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten bilanziert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten. Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Zeitwertes erfolgt bei fehlenden

Marktpreisen im Wege des Ertragswertverfahrens, dem Annahmen und Ermessensentscheidungen zugrunde liegen. Insbesondere die hierbei unterstellten Unternehmensplanungen der kommenden Jahre unterliegen einer höheren Unsicherheit. Obwohl die hierbei getroffenen Schätzungen auf Grundlage der gegenwärtigen Erkenntnisse der Geschäftsführung erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird das anteilige Eigenkapital der Gesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung um spätere Ergebnisse, erfolgsneutrale Effekte und Ausschüttungen fortgeschrieben.

Die **Vorräte** umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige und fertige Erzeugnisse/Leistungen und Handelswaren. Sie werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis bewertet. Die Anschaffungskosten der Filialbestände werden dabei retrograd aus den Verkaufspreisen ermittelt. Im Zentrallagerbereich bilden fortgeschriebene Anschaffungskosten die Bewertungsbasis. Für Risiken, die sich aus der Lagerhaltung oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse/Leistungen erfolgt zu den tatsächlichen Fertigungseinzel- und -gemeinkosten sowie Materialeinzel- und -gemeinkosten. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf die Mitarbeiter:innen der Produktion entfallen. Bei der Ermittlung aller Kosten wird Normalbeschäftigung unterstellt. Außerdem werden die Abschreibungen für Gegenstände des Anlagevermögens einbezogen, die im Herstellungsprozess eingesetzt werden.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Sofern die Voraussetzungen für die Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben Geschäftspartner vorliegen, wird von dem Wahlrecht zur Aufrechnung Gebrauch gemacht. Erkennbaren Risiken wird durch aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus werden partiell auch Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** wird planmäßig über einen Zeitraum von neun Jahren für die EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg, (nachfolgend: EEK) und über zehn Jahre für die Molino über die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Als Bemessungsgrundlage für die Nutzungsdauer dient die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände, die im Rahmen der Neubewertung als stille Reserven aufgedeckt wurden.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Sollten sich Zinseffekte aus Änderungen des genutzten Abzinsungssatzes oder einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit ergeben, werden diese im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Im EDEKA ZENTRALE Konzern wird von der Übergangsregelung des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht, wonach bis zum 31. Dezember 2024 jährlich 1/15 des ermittelten Aufstockungsbetrags den Rückstellungen zugewiesen wird. Der Zuführungsbetrag des Berichtsjahres 2023 in Höhe von EUR 1,5 Mio. wurde gesondert innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB erfasst.

Vom Wahlrecht des Artikels 28 EGHGB, für sogenannte Altzusagen und mittelbare Pensionszusagen keine Pensionsrückstellung zu bilden, wurde Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf folgenden Grundlagen ermittelt:

- Zur Berechnung wurde die Methode der laufenden Einmalbeträge nach IDW RS HFA 30 n. F. angewendet, Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode).
- Der Trend der laufenden Betriebsrente geht von einer jährlichen Steigerung von 0,0 bis 2,25 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente aus.
- Es wurde eine Fluktuationsquote von 0,0, 1,8 bzw. 7,5 Prozent zugrunde gelegt.

- Der Rechnungszins ist gemäß der Pauschalregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zum 31. Dezember 2023 geschätzt (der Zinssatz beträgt 1,83 Prozent).

- Lohn- und Gehaltssteigerungen sind nicht relevant.

- Die Berechnung erfolgte auf Basis der Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen.

- Zum Bilanzstichtag haben sich an den Bewertungsparametern keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. den beizulegenden Zeitwerten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet. Sofern Deckungsvermögen vorliegt, erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen nach § 246 Abs. 2 HGB.

Die EDEKA Nonfood-CM GmbH, Hamburg, (nachfolgend: NFCM) und die EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg, sind neben anderen Gesellschaften Trägerunternehmen des Marktkauf Gruppen-Unterstützungskasse e.V., Hamburg. Für beide Gesellschaften ergibt sich insgesamt eine Deckungslücke zwischen dem Barwert der künftigen Versorgungsleistungen und dem tatsächlichen Kassenvermögen in Höhe von EUR 7,5 Mio. (Vorjahr EUR 7,4 Mio.).

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Rückstellungen für Jubiläen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,76 Prozent (Basis: Schätzung zum Dezember 2023). Des Weiteren wird bei der Rückstellungsberechnung eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung von bis zu 2,5 Prozent zugrunde gelegt. Es wurde eine Fluktuationsquote von 0,0, 1,8 bzw. 7,5 Prozent berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag haben sich an den Bewertungsparametern keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Unter den sonstigen Rückstellungen erfasste Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverträgen werden auf Basis der vorliegenden Verträge unter Berücksichtigung erwarteter Veränderungen von Laufzeiten und Konditionen bewertet. Mietrückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

Rückstellungen für Drohverluste aus schwebenden Geschäften werden auf Basis bestehender Verträge im Vollkostenansatz berechnet und gemäß § 249 Abs. 1 HGB angesetzt.

Rückstellungen für Sanierung, Umbauten und Rückbauverpflichtungen werden auf Basis bestehender Verträge und Kostenvoranschläge berechnet und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für steuerliche Verlustvorträge und Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden gemäß § 306 HGB berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die unternehmensindividuellen Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig sind, zu dem sich die temporären Differenzen erwartungsgemäß abbauen werden.

Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert, Posten nach § 306 HGB werden mit denen nach § 274 HGB zusammengefasst. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt, wobei ein aus Konsolidierungsmaßnahmen resultierender Aktivüberhang gemäß § 306 HGB angesetzt wird. Eine sich insgesamt nach Verrechnung ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Veränderung der latenten Steuern unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern überschreitet mit seinem Umsatz einen konsolidierten Gruppenumsatz von EUR 750 Mio. und unterliegt somit den Regelungen des Mindeststeuergesetzes (MinStG). Nach den Regelungen

des MinStG müssen Gewinne zukünftig weltweit mit einem Steuersatz von mindestens 15,00 Prozent versteuert werden. In Deutschland ist das MinStG bereits Ende des Jahres 2023 in Kraft getreten, die Erstanwendung der Mindestbesteuerung erfolgt aber grundsätzlich erst für das Wirtschaftsjahr 2024. Eine Mindeststeuer ist aus diesem Grund im Wirtschaftsjahr 2023 nicht angefallen. Gleiche zeitliche Anwendungsregelungen gelten für die Niederlande, Italien und die Schweiz. Auch hier trat das jeweilige Gesetz im Jahr 2023 mit Wirkung für das Jahr 2024 in Kraft, eine Mindeststeuer ist auch in diesen Ländern im Wirtschaftsjahr 2023 nicht angefallen. Für die übrigen ausländischen Konzerneinheiten, die für den EDEKA ZENTRALE Konzern relevant sind, werden aufgrund der effektiven Ist-Steuersätze keine wesentlichen Auswirkungen durch das MinStG erwartet.

Die **Verpflichtungen** aus dem Agenturgeschäft, denen Rückgriffsansprüche in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden im Anhang unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen, da diese für die EDEKA ZENTRALE aufgrund der vertraglichen Grundlage des Agenturgeschäfts keine Forderungen und Verbindlichkeiten darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Für Fremdwährungs-Einkaufskontrakte in US-Dollar der Sonnländer Getränke GmbH, Rostock, (nachfolgend: Sonnländer Getränke), NFCM, EEK und Rheinberg Kellerei GmbH, Bingen, (nachfolgend: Rheinberg Kellerei) wurden Bewertungseinheiten gebildet (Einfrierungsmethode). Gleiches gilt für ZAR-, AUD- und NZD-Geschäfte, die ausschließlich von der Rheinberg Kellerei abgeschlossen wurden.

Der Ertrag aus assoziierten Unternehmen wird entsprechend dem DRS 26.79 nach der Nettomethode ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Anlagevermögen

Die detaillierte Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens kann dem folgenden Anlagenpiegel entnommen werden.

IN EUR MIO.	ANSCHAFFUNGSKOSTEN							KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							BUCHWERTE	
	STAND	WÄHRUNGS- KURSEFFEKTE	VERÄNDERUNG KONSOLIDIE- RUNGSKREIS*	ZUGANG	ABGANG	UMBUCHUNG	STAND	STAND	WÄHRUNGS- KURSEFFEKTE	VERÄNDERUNG KONSOLIDIE- RUNGSKREIS*	ZUGANG	ZUSCHREIBUNG	ABGANG	STAND	31.12.2023	31.12.2022
	01.01.2023						31.12.2023	01.01.2023						31.12.2023		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	214,4	0,0	-0,2	34,8	-72,3	0,3	177,0	-159,1	0,0	0,3	-26,9	0,0	69,0	-116,6	60,4	55,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.286,7	0,0	0,0	24,8	0,0	0,0	2.311,5	-1.517,3	0,0	0,0	-127,3	0,0	0,0	-1.644,6	666,8	769,3
3. Geleistete Anzahlungen	0,9	0,0	0,0	0,6	-0,1	-0,3	1,1	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,9	0,7
	2.502,0	0,0	-0,2	60,2	-72,4	0,0	2.489,5	-1.676,6	0,0	0,3	-154,2	0,0	69,0	-1.761,4	728,1	825,4
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	523,9	0,4	-60,5	30,0	-34,2	1,2	460,7	-285,5	-0,2	31,2	-22,6	0,0	32,6	-244,5	216,2	238,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	85,7	0,7	99,7	1,9	-14,4	10,7	184,3	-56,8	-0,4	-43,5	-8,5	0,0	4,5	-104,7	79,6	28,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.750,9	0,0	2,8	326,5	-140,8	29,6	1.969,0	-894,9	0,0	-1,2	-206,8	6,7	134,4	-961,8	1.007,3	856,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38,4	0,0	32,6	55,0	-2,2	-41,5	82,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,4	38,4
	2.398,9	1,1	74,5	413,4	-191,6	0,0	2.696,4	-1.237,1	-0,5	-13,5	-237,9	6,7	171,4	-1.310,9	1.385,5	1.161,9
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,3	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,1	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.507,8	0,0	-6,1	140,2	-22,0	0,0	2.619,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.619,8	2.507,8
3. Sonstige Beteiligungen	7,3	0,0	0,0	0,0	-4,0	0,0	3,3	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	2,4	6,4
4. Wertpapiere des Anlagevermögens**	300,9	0,0	0,0	222,8	0,0	0,0	523,6	0,0	0,0	0,0	-25,0	0,0	0,0	-25,0	498,6	300,9
5. Sonstige Ausleihungen	101,9	0,0	0,0	10,7	-1,6	0,0	111,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	111,1	101,8
	2.918,2	0,0	-6,1	373,6	-27,8	0,0	3.258,0	-1,2	0,0	0,0	-25,0	0,0	0,3	-25,9	3.232,1	2.917,0
	7.819,1	1,1	68,2	847,2	-291,8	0,0	8.443,9	-2.914,9	-0,5	-13,2	-417,1	6,7	240,7	-3.098,2	5.345,7	4.904,3

* Betrifft die Entkonsolidierung der EDEKA C+C großmarkt GmbH, die Entkonsolidierung von acht Immobiliengesellschaften, die Erstkonsolidierung der Siegsdorfer Petrusquelle, der Rey Pastificio, der Molino und der Panem

** Aus gesellschaftlichen Gründen besteht kein maßgeblicher Einfluss gegenüber der Picnic International B.V. Folglich wird diese nicht at equity in den Konzernabschluss einbezogen

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich die Firmenwerte aus der Konsolidierung in Höhe von EUR 654,8 Mio. (Vorjahr EUR 759,5 Mio.). Daneben werden Software, Nutzungs-, Belieferungs-

und Sicherungsrechte sowie Firmenwerte aus Einzelabschlüssen ausgewiesen. Auf die Firmenwerte wurden im Jahr 2023 planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 127,3 Mio. (Vorjahr EUR 126,1 Mio.) vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit EUR 109,6 Mio. (Vorjahr EUR 93,7 Mio.) die Verrechnungskonten der Kommanditisten der EDEKA ZENTRALE.

IN EUR MIO.	DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT					
	GESAMT	DAVON AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	DAVON GEGEN GESELLSCHAFTER	DAVON FINANZ-FORDERUNGEN	BIS ZU EINEM JAHR	VON MEHR ALS EINEM JAHR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	589,0	589,0	0,0	0,0	583,9	5,1
Vorjahr	307,3	307,3	0,0	0,0	302,2	5,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorjahr	0,3	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.585,3	2.460,0	1,2	125,3	2.548,3	37,0
Vorjahr	2.411,3	2.396,6	0,0	14,7	2.411,3	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	471,2	0,0	108,4	115,6	470,7	0,5
Vorjahr	373,3	0,0	93,7	99,1	373,2	0,1
	3.645,6	3.049,1	109,6	240,9	3.602,9	42,6
Vorjahr	3.092,1	2.704,1	93,7	113,7	3.086,9	5,2

4. Latente Steuern

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die individuellen Steuersätze der Konzernunternehmen herangezogen. Dabei fanden ein Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,83 Prozent bis 27,90 Prozent und Gewerbesteuersätze zwischen 14,14 und 16,45 Prozent Anwendung.

Passive latente Steuern basieren im Wesentlichen auf temporären Differenzen aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Aktive latente Steuern ergeben sich aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie überwiegend aus temporären Differenzen aus

Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern verrechnet. Aus der Verrechnung hat sich zum 31. Dezember 2023 ein Aktivüberhang ergeben. Das Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde nicht ausgeübt.

Im aktuellen Jahr ergaben sich zum Stichtag saldiert aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB in Höhe von EUR 0,5 Mio. Der Saldo setzt sich aus aktiven latenten Steuern in Höhe

von EUR 6,9 Mio. sowie aus passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 6,4 Mio. zusammen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der LUXARLON Real Estate BV, Brüssel/ Belgien, in 2022, des Teilkonzerns der EEK in 2021 sowie der Erstkonsolidierung der Siegsdorfer Petrusquelle in 2023. Die aktiven latenten Steuern hingegen resultieren größtenteils aus Bewertungsdifferenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz in den Geschäfts- oder Firmenwerten.

5. Eigenkapital

Das erwirtschaftete Eigenkapital unterliegt keiner gesetzlichen oder satzungsgemäßen Ausschüttungssperre. Zum 31. Dezember 2023 betrug das Kommanditkapital EUR 1.180,5 Mio. (Vorjahr EUR 1.180,5 Mio.).

Weitere Informationen ergeben sich aus dem Konzern-Eigenkapitalpiegel. Dieser wurde für das Geschäftsjahr 2023 nach den Vorschriften des DRS 22 aufgestellt.

In den Rücklagen sind anteilige Rücklagen von assoziierten Unternehmen enthalten, die im Falle der Liquidation oder bei Kündigung durch die EZHG allein den anderen Gesellschaftern zustehen.

Der Posten „Bilanzgewinn“ zeigt im Einzelnen folgende Entwicklung:

IN EUR MIO.	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzgewinn Vorjahr	427,6	403,4
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-307,6	-283,4
Einstellung in Rücklagen	120,0	120,0
Konzern-Jahresüberschuss	364,1	395,7
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	0,6	-0,1
Entnahme aus den Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	62,4	31,9
Bilanzgewinn	427,1	427,6

6. Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns der EEK und beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 11,3 Mio. sowie aus der Erstkonsolidierung der Molino auf EUR 0,7 Mio. Im Geschäftsjahr wurden EUR 1,9 Mio. planmäßig abgeschrieben.

7. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergab sich durch die Anwendung des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB zum 31. Dezember 2023 eine Unterdeckung der bilanzierten Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr EUR 2,9 Mio.).

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 82,5 Mio. (Vorjahr EUR 85,7 Mio.). Diese wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete insolvenzgeschützte Vereinbarungen (verpfändete Rückdeckungsversicherung) klassifiziert. Zum 31. Dezember 2023 betragen die Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens EUR 1,1 Mio. Der relevante Erfüllungsbetrag beträgt EUR 83,7 Mio. sowie die verrechneten Aufwendungen und Erträge EUR 1,5 Mio.

Ferner ergab sich bei dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgung aufgrund der veränderten Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben auf zehn Jahre ein Unterschiedsbetrag.

IN EUR MIO.	UNTERSCHIEDS-BETRAG		
	0 7	0 10	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	84,3	83,7	0,7

Der Unterschiedsbetrag im Vorjahr belief sich auf EUR 3,7 Mio.

8. Verbindlichkeiten

IN EUR MIO.	DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT						
	GESAMT	DAVON AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	DAVON GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN	DAVON FINANZ-VERBINDLICHKEITEN	BIS ZU EINEM JAHR	VON MEHR ALS EINEM JAHR BIS ZU FÜNF JAHREN	VON MEHR ALS FÜNF JAHREN
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	912,8	0,0	0,0	912,8	426,8	401,5	84,5
Vorjahr	458,1	0,0	0,0	458,1	86,1	292,9	79,1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10,5	10,5	0,0	0,0	10,5	0,0	0,0
Vorjahr	8,7	8,7	0,0	0,0	8,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.552,1	5.552,1	0,0	0,0	5.551,8	0,3	0,0
Vorjahr	5.144,7	5.144,7	0,0	0,0	5.144,3	0,4	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Vorjahr	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44,9	44,6	4,2	0,3	44,9	0,0	0,0
Vorjahr	129,6	57,9	2,7	71,6	129,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	782,4	0,0	478,0	0,0	578,2	204,2	0,0
Vorjahr	594,0	0,0	463,0	0,0	590,5	3,5	0,0
Gesamt	7.302,7	5.607,2	482,2	913,2	6.612,3	606,0	84,5
Vorjahr	6.335,3	5.211,4	465,7	529,9	5.959,3	296,9	79,1
Sonstige Verbindlichkeiten							
- davon aus Steuern	100,3	0,0	0,0	0,0	100,3	0,0	0,0
Vorjahr	47,0	0,0	0,0	0,0	47,0	0,0	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Vorjahr	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
- davon andere sonstige Verbindlichkeiten	681,8	0,0	478,0	0,0	477,6	204,2	0,0
Vorjahr	546,7	0,0	463,0	0,0	543,2	3,5	0,0

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist mit EUR 213,8 Mio. auf die Everest B.V., Amsterdam/Niederlande und mit EUR 75,1 Mio. auf die Epic Partners SA, Genf/Schweiz, aufgrund der angefallenen Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Weitere EUR 65,0 Mio. sind auf die EZHG aufgrund eines preisbedingten Anstiegs zurückzuführen.

Die Veränderung in den sonstigen Verbindlichkeiten ist maßgeblich bedingt durch den Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Gesellschafterdarlehen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

IN EUR MIO.	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	44,1	45,5
Bürgschaften für langfristige Mietverträge	25,5	29,4
Bankbürgschaften	18,6	16,1
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	372,6	331,0
Gewährleistungsverträge	210,9	176,8
Mithaftungsverhältnisse	161,6	154,1
Gesamt	416,7	376,5

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen enthalten als wesentliche Posten das Delkredere aus der Zentralregulierung und die nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus dem Agenturgeschäft in Höhe von EUR 185,7 (Vorjahr EUR 143,1 Mio.). Dem Delkredere aus der Zentralregulierung und den Haftungsrisiken aus den Agenturverbindlichkeiten stehen jedoch Rückgriffsansprüche in gleicher Höhe gegenüber.

Die Mietgarantien wurden zur Standortsicherung abgegeben.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen als Trägerunternehmen mittelbarer Versorgungsverpflichtungen Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 4,1 Mio.

Aufgrund der Bonität der Primärverpflichteten wird davon ausgegangen, dass keine Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 5.678,7 Mio. (Vorjahr EUR 5.557,4 Mio.) resultieren aus langfristigen Miet-, Pacht-, Leasing-, Abnahme- und Dienstleistungsverträgen.

Die aus Leasingverträgen entstehenden Aufwendungen setzen sich in zeitlicher Hinsicht wie folgt zusammen:

IN EUR MIO.	AB						GESAMT
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
Summe Leasingverpflichtungen	32,8	27,5	22,9	20,0	17,5	74,1	194,7

Die aus Mietverträgen entstehenden Aufwendungen setzen sich in zeitlicher Hinsicht wie folgt zusammen:

IN EUR MIO.	AB						GESAMT
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
Summe Miet- und Pachtverpflichtungen	700,1	646,5	572,3	507,1	450,3	2.020,2	4.896,4

Derivative Finanzinstrumente

Durch seinen Geschäftsbetrieb ist der EDEKA ZENTRALE Konzern einer Reihe finanzieller Risiken wie Auswirkungen von Veränderungen auf den Devisenmärkten ausgesetzt. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist darauf ausgerichtet, die potenziellen Auswirkungen für die einzelnen Konzerngesellschaften in Abhängigkeit von deren Tragfähigkeit zu begrenzen. Das Risikomanagement für Finanzrisiken wird von einer zentralen Abteilung gemäß den internen Richtlinien in Zusammenarbeit mit dem zentralen Risikomanagement durchgeführt. Verantwortlich für Sicherungen von Geschäften sind die Warenbereiche bzw. die Geschäftsführer der Gesellschaften. Diese prüfen anstehende Transaktionen vor Abschluss hinsichtlich ihres Risikos und möglicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und melden den Sicherheitsbedarf an die Abteilung Finanzen.

Die Abteilung Finanzen schließt in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten geeignete Sicherungsgeschäfte ab. Gesichert werden einzelne Geschäfte (Micro-Hedges). Derivative Finanzkontrakte werden nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen und sind auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

IN EUR MIO.	31.12.2023	31.12.2022
Nominalvolumen	86,5	83,5
Positiver Marktwert	0,1	1,9
Negativer Marktwert	-0,8	-1,8
Marktwert gesamt	-0,6	0,1

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der offenen Positionen zu Marktpreisen, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte stellen dabei die Aufwendungen bzw. Erträge bei einer hypothetischen Glattstellung der Derivatkontrakte zum Bilanzstichtag dar. Für die negativen Marktwerte der Devisentermingeschäfte im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 0,8 Mio. wurden aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten keine Drohverlustrückstellungen gebildet.

Die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

IN EUR MIO.	31.12.2023	31.12.2022
bis 1 Jahr	82,5	83,5
über 1 Jahr	3,9	0,0
	86,5	83,5

Bewertungseinheiten

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen können Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Cashflows mit Finanzinstrumenten zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden. Zum 31. Dezember 2023 wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Sicherung des Cashflow-Risikos von bis 2023 geplanten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung wurden Termingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 waren Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 86,5 Mio. als Sicherungsinstrumente mit einem negativen Marktwert in Höhe von EUR 0,8 Mio. im Rahmen von Cashflow-Hedges designiert.

Bei den getätigten Sicherungsgeschäften besteht Deckungsgleichheit wesentlicher Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur Überprüfung der Effektivität der Sicherung wird daher die sogenannte „critical terms match“-Methode angewendet. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko werden nicht bilanziert.

9. Umsatzerlöse

Die im In- und Ausland erzielten Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

IN EUR MIO.	2023	2022
Warengeschäft der EDEKA-Zentrale	37.657,1	35.398,4
Filialgeschäft Netto Marken-Discount und Online-Handel NeS GmbH	17.308,1	15.921,8
Everest Gesellschaften	6.226,2	4.211,6
Fruchtkontore	4.103,1	3.793,0
Import und sonstiger Handel	837,7	794,2
Sonstige Gesellschaften	2.044,4	2.138,3
Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	68.176,6	62.257,4
Sonstige Umsatzerlöse	1.775,2	1.425,4
Umsatzerlöse gesamt	69.951,8	63.682,8
Überleitung zum Konzernumsatz	-19.580,3	-16.637,0
Konzernumsatz laut Abschluss	50.371,5	47.045,8
- davon im Ausland	679,7	282,9

Das nicht in den Konzernumsätzen enthaltene Agenturgeschäft der EDEKA ZENTRALE betrug EUR 2.059,1 Mio. (Vorjahr EUR 2.221,7 Mio.).

10. Materialaufwand

IN EUR MIO.	2023	2022
Aufwendungen für		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.128,5	40.355,6
- bezogene Leistungen	1.980,7	1.686,2
Gesamt	45.109,2	42.041,8

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die periodenfremden Erträge betragen EUR 118,6 Mio. (Vorjahr EUR 105,6 Mio.) und beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen EUR 3,9 Mio. (Vorjahr EUR 8,6 Mio.).

12. Personalaufwand

IN EUR MIO.	2023	2022
Löhne und Gehälter	2.093,8	1.997,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	453,8	411,0
- davon für Altersversorgung	3,3	4,4
Gesamt	2.547,6	2.408,3

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer:innen (ohne Auszubildende) hat sich wie folgt entwickelt:

	2023	2022
Kaufmännisch	77.805	74.017
Gewerblich	7.691	7.070
Gesamt	85.496	81.086

13. Abschreibungen

Eine genaue Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen kann dem Konzern-Anlagenspiegel entnommen werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 25 Mio. auf die Wertpapiere an der Picnic International B.V. vorgenommen. Der Ausweis dieser Wertberichtigung erfolgt gesondert in den Abschreibungen auf Finanzanlagen. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB (1/15 des ermittelten Aufstockungsbetrags zu den Pensionsrückstellungen) in Höhe von EUR 1,5 Mio.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen EUR 42,5 Mio. (Vorjahr EUR 35,4 Mio.) und enthalten hauptsächlich Auflösungen von Forderungsabgrenzungen und nachträglichen Vergütungen für Vorjahre sowie Wertberichtigungen auf sonstige Vermögensgegenstände. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen EUR 2,3 Mio. (Vorjahr EUR 8,6 Mio.).

Die im Vorjahr unter den Umsatzerlösen als Erlösminde- rung berücksichtigten Expansionsvergütungen in Höhe von EUR 23,1 Mio. werden im aktuellen Geschäftsjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 28,1 Mio. ausgewiesen.

15. Zinsergebnis

IN EUR MIO.	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- Zinserträge aus Bankguthaben	3,0	0,4
- Abzinsung von sonstigen Rückstellungen	0,9	2,3
- Zinserträge aus Steuererstattungen	0,3	0,1
- Sonstige Zinserträge	4,5	0,9
	8,8	3,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-16,0	-5,8
- Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	-1,5	-1,7
- Zinsaufwendungen aus Cashpool	-0,3	-2,0
- Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen	-0,3	-0,5
- Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	-0,1	0,0
- Sonstige Zinsaufwendungen	-3,4	-3,9
	-22,1	-13,9
Saldiertes Zinsergebnis	-13,3	-10,2

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten laufende Steuern und latente Steuern. Die latenten Steuern belaufen sich auf einen Ertrag von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr EUR 1,2 Mio.). Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert im Wesentlichen aus der Schließung der Ergebnisabführungskette zwischen der EDEKA ZENTRALE und der EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH.

IN EUR MIO.	31.12.2023
Das Ergebnis 2023 soll wie folgt verwendet werden (Vorschlag):	
Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt	427,1
Der Gewinnverwendungsvorschlag ergibt sich wie folgt:	
Nach dem Anteil am Festkapital zu verteilender Gewinn	364,7
Gutschrift auf den Verrechnungskonten	364,7
Gutschrift gem. § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags auf die Rücklagenkonten der Kommanditisten	62,4
Bilanzgewinn	427,1

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird für das Berichtsjahr 2023 nach den Vorschriften des DRS 21 erstellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Konzern-Jahresüberschuss einschließlich nicht beherrschender Anteile am Gewinn indirekt abgeleitet (indirekte Methode). Im Rahmen der indirekten Ermittlung wird der Konzern-Jahresüberschuss einschließlich nicht beherrschender Anteile am Gewinn um wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge angepasst. Die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten, die im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit stehen, werden um Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung, bedeutende zahlungsunwirksame sowie Geschäftsvorfälle von außergewöhnlicher Bedeutung bereinigt. Vor diesem Hintergrund ist es nur bedingt möglich, die Veränderungen der entsprechenden bilanziellen

Posten mit den Werten aus dem veröffentlichten Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE abzustimmen. Die korrespondierenden Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung werden gesondert in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Der Cashflow aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode (zahlungsbezogen) ermittelt. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben den Zahlungsmittelabflüssen aus vorgenommenen Ausschüttungen sowie der Aufnahme und Tilgung von Kreditverbindlichkeiten auch die Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Kurzfristige revolvingende Finanzierungstransaktionen werden innerhalb der Finanzierungstätigkeit saldiert dargestellt.

IN EUR MIO.	DAVON ZAHLUNGSWIRKSAM			
	2023	2022	2023	2022
Unterdeckung bei Altersversorgungsrückstellungen im Zuge der Umstellung auf das BilMoG	-1,5	-1,5	0,0	0,0
Außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	25,2	-19,4	0,0	0,0
Gewinne aus dem Verkauf von bedeutenden Grundstücken	0,00	19,7	0,0	34,2
	23,8	-1,2	0,0	34,2

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst am Bilanzstichtag alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 359,9 Mio. (Vorjahr EUR 363,2 Mio.) mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von nicht mehr als drei Monaten. Weiterhin sind im Finanzmittelfonds jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, in Höhe

von EUR 333,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.) einbezogen, sodass sich zum Bilanzstichtag insgesamt ein Finanzmittelfonds von EUR 26,0 Mio. (Vorjahr EUR 363,2 Mio.) ergibt. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management werden in Einklang mit DRS 21 nicht in die Berechnung des Finanzmittelfonds einbezogen, da keine generelle Möglichkeit zur gezielten Kreditaufnahme und damit zur Steuerung des Finanzmittelfonds gegeben ist.

Des Weiteren stehen der EDEKA ZENTRALE kurzfristige Gesellschafterdarlehen mit marktüblicher fester Verzinsung und mittelfristige Gesellschafterdarlehen mit marktüblicher variabler Verzinsung in Höhe von insgesamt EUR 475,0 Mio. zur Verfügung. Aus der zwischen der EDEKA ZENTRALE und der CEV Handelsimmobilien Holding GmbH (nachfolgend: CEV Holding), Hamburg, geschlossenen Cash-Pooling-Vereinbarung besteht zum 31.12.2023 eine Forderung in Höhe von EUR 123,9 Mio. Weiterhin hat die EDEKA ZENTRALE im Zuge einer anteilswahrenden Kapitalerhöhung bei der CEV Holding in 2023 zusätzlich zu der Barkapitalerhöhung ihre Kommanditanteile an acht Immobilien-gesellschaften in Höhe von EUR 35,4 Mio. als Sachagio in die Gesellschaft eingebracht.

IN EUR MIO.	2023	2022
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	359,9	363,2
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	333,8	0,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26,0	363,2

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Die Geschäfte des EDEKA ZENTRALE Konzerns mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich die Abwicklung des Warengeschäfts mit

den EDEKA-Großhandelsbetrieben, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Inanspruchnahme von Finanz- und sonstigen Dienstleistungen.

IN EUR MIO.	AUFWAND	ERTRAG
Warengeschäft	4.280,0	32.450,4
- davon assoziierte Unternehmen	4.279,8	32.448,2
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	0,1	2,2
Mietgeschäft	39,8	5,9
- davon assoziierte Unternehmen	4,5	0,9
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	35,2	5,0
Sonstige Dienstleistungen	61,4	254,3
- davon assoziierte Unternehmen	29,4	222,3
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	32,0	32,0
Finanzgeschäft	3,3	22,8
- davon assoziierte Unternehmen	3,3	17,5
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	5,2
Gesamt	4.384,5	32.733,4

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind folgende Honorare (inkl. Auslagenersatz) als Aufwand erfasst worden:

IN EUR MIO.	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	0,9	0,8
Steuerberatungsleistungen	0,1	0,1
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,0
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
Gesamt	1,2	1,0

SONSTIGE ANGABEN

Organe der Gesellschaft

VERWALTUNGSRAT			
Uwe Kohler	Lahr	Kaufmann	Vorsitzender
Dirk Neuhaus	Moers	Geschäftsführer	stellvertr. Vorsitzender
Robert Aschoff	Kassel	Kaufmann	
Jürgen Norbert Baur	Gaienhofen	Kaufmann	
Frank Block	Horst	Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Konrad Bursch	Bornheim	Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Oliver Czajkowski	Mülheim a. d. Ruhr	Kaufmann	
Christos Didis	Gochsheim	Kaufmann	
Jan Frauen	Brunsbüttel	Kaufmann	
Stefan Giese	Ahrensburg	Geschäftsführer	
Claus Hollinger	Ingolstadt	Geschäftsführer	
Rainer Huber	Offenburg	Geschäftsführer	
Sebastian Kohrmann	Segnitz	Geschäftsführer	
Florian Kramm	Melsungen	Geschäftsführer	
Marc Kuhlmann	Wallenhorst	Kaufmann	
Josef Lechertshuber	Oberflossing	Kaufmann	
Stefan Legat	Waldsassen	Kaufmann	
Gabriele Nagel	Kisdorf	Angestellte	Arbeitnehmersvertreterin
Karl Stefan Preuß	Minden	Kaufmann	
Mark Rosenkranz	Bad Oeynhausen	Geschäftsführer	
Reiner Schenke	Gütersloh	Kaufmann	
Tobias Schnabel	Northeim	Kaufmann	
Leo Schwaiberger	Tiefenbach	Kaufmann	
Eric Süllau	Bargteheide	Kaufmann	

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,4 Mio.). Die Auszahlung der Bezüge für den Verwaltungsrat für das

Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 0,4 Mio. erfolgte im Dezember 2023. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten keine Vorschüsse.

Geschäftsführende Komplementärin der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

EDEKA ZENTRALE HANDELS STIFTUNG – STIFTUNGSKAPITAL EUR 0,3 MIO.

VORSTAND			
Markus Mosa	Hamburg		Vorstandsvorsitzender
Claas Meineke	Seevetal		Vorstand Bereich Marketing und Vertrieb
Martin Scholvin	Hamburg	bis 31.12.2023	Vorstand Bereich Finanzen und Personal
Peter Keitel	Mönkloh	ab 01.01.2024	Vorstand Bereich Finanzen und Personal

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionsrückstellungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von EUR 5,0 Mio. (Vorjahr EUR 5,5 Mio.) berücksichtigt.

Die Angabe der Vorstandsbezüge i. S. v. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird gem. § 314 Abs. 3 HGB unterlassen, da sich anhand der Angabe die Bezüge eines einzelnen Mitglieds des Vorstands ermitteln lassen würden.

Die EDEKA ZENTRALE stellt als Konzernmuttergesellschaft den Konzernabschluss auf. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Sie sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de unter dem Stichwort EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG veröffentlicht.

Hamburg, 04. März 2024

EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung

Der Vorstand



Markus Mosa



Peter Keitel



Claas Meineke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die lageberichtsfremden Angaben im Abschnitt „Entwicklung des EDEKA-Verbunds im Überblick“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken,

Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 8. März 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Holger Wildgrube
Wirtschaftsprüfer

Thomas Wülfing
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

HERAUSGEBER

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
Unternehmenskommunikation/Public Affairs
New-York-Ring 6
22297 Hamburg
Telefon: 040 6377- 2182
E-Mail: presse@edeka.de
verbund.edeka.de

Konzept und Gestaltung:
EDEKA Media GmbH



